

GESCHÄFTSBERICHTE

2019 bis 2022

GESCHÄFTSBERICHTE

2019 bis 2022



GESCHÄFTSBERICHT

2019



Geschäftsbericht 2019

des Präsidiums des Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

Auch 2019 investierte das Präsidium des Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) viel Kraft und Ressourcen in die Arbeit des Dachverbands als politische Lobbyorganisation. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden brachte der BDG folgende Arbeitsschwerpunkte durch politische Lobby und Öffentlichkeitsarbeit voran:

Das Absichern des **Bundesklingartengesetzes** und die aktive Beteiligung am **Weißbuchprozess** (Stadtgrün) der Bundesregierung standen auch 2019 auf der Agenda. Sie gehören zu den langfristigen strategischen Zielen des Bundesverbands. Darüber hinaus setzte sich der BDG dafür ein, dass Kleingärten in den **Programmen der Städtebauförderung** und in weiteren **zukünftigen Infrastrukturprogrammen** als klare Adressaten für Maßnahmen genannt werden. Im Bereich der Städtebauförderung ist der Widerstand der Verwaltungen gegen eine explizite Nennung von Kleingartenflächen in den Verwaltungsvereinbarungen sowohl auf Bundes- wie auch auf Landesebene so groß, dass ein Strategiewechsel angezeigt scheint: An der Forderung nach Einbeziehung des Kleingartenwesens sollte festgehalten werden. Gleichzeitig ist das Werben für ein eigenes Bund-/Länderförderprogramm angezeigt.

Seit 2014 begleitete der BDG aktiv und auf verschiedenen Ebenen die gesetzgeberischen Verfahren der **Grundsteuerreform**. Durch die Einführung eines eigenen Bewertungsparagrafen wurde 2019 sichergestellt, dass kleingärtnerisch genutzte Flächen grundsätzlich analog zu Flächen der Land und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und damit niedriger bewertet werden. Mit der Einführung des eigenen Bewertungsparagrafen wurde für einige Bundesländer (z. B. Berlin) ein deutlich höheres Maß an Rechtssicherheit geschaffen.

Im September 2019 nahm der Bundesverband Stellung zum vom Bundesumweltministerium vorgelegten Entwurf einer **Bundeskompensationsverordnung**. Er ging dabei sowohl über die Staatssekretärs- als auch die Referatsleiterebene. Der BDG forderte, dass Kleingartenanlagen differenzierten Biotoptypen mit höheren Biotoptypwerten zugeordnet werden können. Ziel dabei ist es, eine größere Bandbreite an Bewertungsmöglichkeiten zu schaffen und gleichzeitig die Wertigkeit von Kleingartenflächen grundsätzlich nach oben zu verschieben, um den Schutz bestehender Kleingartenanlagen zu vergrößern. Zudem schlug der BDG vor, ökologisch aufgewertete Kleingartenanlagen zur Umsetzung von Eingriffs-Ausgleichs-Regelungen heranzuziehen. Das Ministerium selbst machte sich diese Vorschläge nicht zu eigen.

Zum 2019 vom Bundesumweltministerium vorgestellten „**Masterplan Stadtnatur**“ nahm der BDG ebenfalls Stellung und brachte sich explizit in die Überarbeitung des Entwurfs ein. Er stellte sicher, dass auch Kleingartenanlagen als wichtiger Teil grüner Infrastruktur Erwähnung finden. Da der Masterplan Maßnahmen zur Entwicklung von Stadtnatur skizziert, sieht der BDG die Chance, Kleingartenanlagen auch hier als Adressaten gezielter Fördermaßnahmen zu benennen, um sie als qualitativ hochwertige Naturerfahrungsräume zu entwickeln.

Bei der Verfolgung seiner politischen Ziele sucht der BDG stets auch den Schulterschluss mit starken Partnern. Neben traditionellen Verbündeten wie dem **Office International**, dem **Deutschen Kleingärtnermuseum** oder der **Deutschen Schreberjugend** gehört die Arbeit im **Deutschen Naturschutzring (DNR)**, dessen Mitglied der BDG ist, dazu. Der DNR ist Dachverband der Deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzorganisationen. Er setzt sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gemeinsam mit seinen Mitgliedern für den Erhalt der biologischen Vielfalt, Ressourcen- und Klimaschutz und für nachhaltige Entwicklung ein.

Zum Dienstleistungsspektrum des Bundesverbands Deutscher Gartenfreunde gehören Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche und Multiplikatoren. Mit der Vorbereitung und Durchführung von sieben **Seminaren** förderte das Präsidium 2019 die Qualifizierung seiner Mitglieder, bot Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und stellte die fachliche Begleitung von ehrenamtlichem Engagement sicher.

Im Rahmen der gärtnerischen Fachberatung brachte der BDG 2019 seine Expertise in die Foren und Arbeitsgruppen des **Nationalen Aktionsplans (NAP)** zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ein. Der Aktionsplan wird vom Bundeslandwirtschaftsministerium unter Mitwirkung der Länder und von Verbänden begleitet und qualifiziert. Er ist Teil der Umsetzung der EU-Pflanzenschutz-Rahmenrichtlinie. An der Entwicklung der **Leitlinie zum Integrierten Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten**, die Bestandteil des NAP ist, war der BDG maßgeblich beteiligt.

Mit der Verleihung des **BDG-Wissenschaftspreises 2019** setzte das Präsidium einen weiteren öffentlichkeitswirksamen Akzent. Vier Arbeiten von Wissenschaftlern, u. a. mit den Schwerpunkten Klima, Biodiversität und Kleingartenentwicklungsplanung, wurden prämiert. Mit der Auslobung des Preises sensibilisiert der BDG Wissenschaftler und Studierende für das Thema Kleingärten.

Mit seinem Auftritt auf der **Internationalen Grünen Woche** im Januar 2019 in Berlin und der Auftaktveranstaltung zum bundesweiten **Tag des Gartens** im Juni 2019 in Rostock leistete der BDG wirksame Öffentlichkeitsarbeit und stärkte die Präsenz des Kleingartenwesens in der Gesellschaft.

Höhepunkt der Arbeit des Präsidiums war sicherlich die Vorbereitung und Durchführung **des 28. Bundesverbandstags** im September 2019 in Dresden. Dort standen die Wahl eines neuen Präsidiums und die Verabschiedung eines umfangreichen Positionspapiers auf der Tagesordnung. Kleingärten gewinnen an Bedeutung und müssen langfristig gesichert werden, ist die zentrale Forderung des Papiers. Um die bedarfsgerechte Weiterentwicklung zu unterstützen, müssen Kleingartenanlagen klarer als Adressaten der Städtebauförderung Berücksichtigung finden. Darüber hinaus wurden wesentliche Ressourcen – sowohl finanziell wie personell – in die Begleitung der Baumaßnahmen des **Bundes-, Kompetenz-, Schulungs- und Dokumentationszentrums** investiert. Die ergriffenen Maßnahmen stellen sich wie folgt dar (Stand September 2020):

Mit dem ersten Quartal des Jahres 2020 sind alle notwendigen Projektsteuerer und Planer gebunden. Die Beteiligten sind mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung befasst.

Bei der ersten Vorstellung konkreter Pläne beim Stadtplanungsamt Berlin-Neukölln am 12. März 2020 wurde die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Projekts festgestellt.

Am 22. September 2020 wurde der Bauantrag beim Bezirksamt Berlin-Neukölln eingereicht.

Am 16. September 2020 stellt sich der Stand bei den Projekt- /Fördermitteln und Bauausgaben wie folgt dar:

Mittel-anforderung	Datum	Ausgaben 100%	BDG Mittel	rechnerischer Bundes-anteil	erweiterte Projektmittel		Geldeingang		offener Geldeingang
					aufgewendet	verbleibend	Zuschuss	Datum	
1.	20.04.2018	131.297,00	11.120,86	120.176,14	0,00	750.000,00	120.176,14	13.12.2018	0,00
2.	11.07.2018	1.338.560,22	113.376,05	1.225.184,17	0,00	750.000,00	1.225.184,17	13.12.2018	0,00
3.	20.12.2018	120.035,12	10.166,97	109.868,15	0,00	750.000,00	109.868,15	29.04.2019	0,00
4.	25.06.2019	0,00			0,00	750.000,00			0,00
5.	19.12.2019	113.322,85	9.598,45	103.724,40	0,00	750.000,00	103.724,00	14.09.2020	0,40
SUMME		1.703.215,19	144.262,33	1.558.952,86			1.558.952,46		0,40
Zuwendungsbescheid		6.490.000,00	550.000,00	5.940.000,00					
noch nicht verwendet		4.786.784,81	405.737,67	4.381.047,14					

Das aktuelle Entwurfskonzept sieht für das Kompetenz-, Schulungs- und Dokumentationszentrum ein Gebäude in innovativer, nachhaltiger Holzbauweise vor. Neben dem BDG wird auch die Deutsche Schreberjugend ihre Aufgaben vom neuen Bundeszentrum aus erfüllen. Weitere Flächen und Räumlichkeiten des Hauses sind für eine Dauerausstellung sowie für die Durchführung von Tagungen und Seminaren vorgesehen. Inhaltlicher Schwerpunkt wird die Vermittlung von naturnahem Gärtnern, von Biodiversität, der Rolle der Natur in der Stadtplanung, aber auch von Grundlagen der Umweltpädagogik sein.

Ein verpachtbarer Gastronomiebereich sorgt nicht nur für die Versorgung bei den Seminaren, Tagungen und anderen Veranstaltungen, sondern trägt darüber hinaus dazu bei, die laufenden Kosten für das Haus und den Außenbereich zu decken.

Das neue Bundeszentrum ist mit seiner zentralen Lage in Berlin-Neukölln hervorragend an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Unterstützt wird das Projekt durch den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Mit dem neuen Zentrum wird der BDG also eine solide und repräsentative Adresse für die Themen und Anliegen der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner Deutschlands in der Bundeshauptstadt schaffen.



GESCHÄFTSBERICHT

2020



Geschäftsbericht 2020

des Präsidiums des Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

Seit März 2020 hat die Corona-Pandemie auch die Arbeit der BDG-Geschäftsstelle beeinflusst. Es ist dem Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedoch gelungen, den Betrieb durchgängig aufrechtzuerhalten. Dabei konnten Teile der Aufgaben auch im Homeoffice-Betrieb erledigt werden.

Veranstaltungen

Präsenzveranstaltungen unter Corona-Bedingungen

Sehr frühzeitig hat der BDG 2020 versucht, dort wo es sinnvoll erschien, die möglichen Alternativen zu Präsenzveranstaltungen zu nutzen. Telefonkonferenzen ebenso wie die später folgenden Videokonferenzen stellten eine völlig neue Arbeitsweise für die meisten Beteiligten dar. Schon fast routiniert haben dann im zweiten Halbjahr 2020 das Präsidium sowie einige Arbeitsgruppen regelmäßig per Videokonferenz zusammengearbeitet.

Ebenso hat der BDG gemeinsam mit seinen Landesverbänden sehr frühzeitig Neuland betreten und Anfang April die zwingend notwendigen Beschlüsse für das Jahr 2020 in Form einer fernmündlichen Beschlussfassung getroffen. Dabei war für den BDG von Vorteil, dass gemeinsam auf dem Verbandstag 2019 die satzungsrechtlichen Voraussetzungen und Möglichkeiten zu einem solchen Vorgehen geschaffen wurden. Gemeinsame Überlegungen, dass es nicht schaden kann, wenn alle Gremien über diese Möglichkeiten verfügen, haben sich damit schneller als damals erwartet als richtig erwiesen.

Darüber hinaus wurden die Redaktionskonferenzen für DER FACHBERATER, der Erfahrungsaustausch der Verbandsrechtsanwälte sowie der Austausch des Wissenschaftlichen Beirats in Form von Videokonferenzen (teilweise als Hybridveranstaltung) durchgeführt. Gerade die erfolgreiche Durchführung dieser Veranstaltungen bestärkte aber auch in der Ansicht: Nicht alles was technisch machbar ist, ist auch inhaltlich sinnvoll. So wurde bei der zweiten Gesamtvorstandssitzung des Jahres sowie auf bei BDG-Seminaren sehr bewusst immer „auf Sicht gefahren“. Denn bei diesen Veranstaltungen sind der persönliche Austausch und das direkte Gespräch nicht zu ersetzen. Veranstaltungen nur deshalb durchzuführen, weil man dazu technisch in der Lage ist, erschien nicht immer sinnvoll.

Internationale Grüne Woche 2020

Dass Kleingärtner Antworten auf aktuelle Fragen wie Klimawandel, Biodiversität und Umweltgerechtigkeit haben, bewiesen der Landesverband Berlin der Gartenfreunde, die Deutsche Schreberjugend und der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde auf der Internationalen Grünen Woche im Januar 2020. Alle drei

Verbände präsentierten sich gemeinsam mit den Berliner Gartenfreunden auf der Messe. Dabei erwiesen sie sich erneut als Experten rund um das Thema Gartenkultur und standen den Besucherinnen und Besuchern mit Rat und Tat zur Seite. Allem voran hoben die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner die Bedeutung von Kleingärten für urbane Räume, Stadtgrün, Stadtnatur, Stadtklima, Artenvielfalt sowie Umweltgerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt hervor und zeigten, dass Kleingärten als unverzichtbarer Teil grüner Infrastruktur erhalten, gesichert und entwickelt werden müssen.

Geplante Seminare 2020

Fachberatung I: „Nachwuchs im Kleingarten – Vermehrungsmethoden für Pflanzen“,
19.–21.06.2020 in Cottbus – *abgesagt*

Fachberatung II: „Der Garten schläft nie – Herbst- und Winterspezial“,
25.–27.09.2020 in Wuppertal – *abgesagt*

Umwelt: „Kleingartenvereine und Umweltbildung – Anregungen und Beispiele“,
04.–06.09.2020 in Leipzig – *abgesagt*

Öffentlichkeitsarbeit: „Herausforderung Flächenkonkurrenz – Problematik und Lösungsansätze“,
24.–26.04.2020 in Ulm – *abgesagt*

Management: „Herausforderung Leerstand – Problematik und Lösungsansätze“,
27.–29.03.2020 in Berlin – *abgesagt*

Recht I: „Nutzungsmöglichkeiten in Kleingartenanlagen nach dem Bundeskleingartengesetz“,
15.–17.05.2020 in Bremen – *abgesagt*

Recht II: „Haftung im Kleingärtnerverein“, 30.10.–01.11.2020 in Weimar – *abgesagt*

Landesfachberatertreffen in Erfurt

Der Präsidiumsbeschluss hinsichtlich der BDG-Veranstaltungen „auf Sicht zu fahren“, hat es erlaubt, den Fachberater-Workshop in Erfurt als Präsenzveranstaltung am 25. September 2021 durchzuführen. Dieser diente im Wesentlichen dazu sich gemeinsam mit den Landesfachberatern über die Inhalte und Gestaltung der Fachberatung des Bundesverbandes in den kommenden Jahren austauschen. Im Anschluss wurde das BUGA-Gelände in Erfurt besichtigt. An der Bundesgartenschau werden sich von April bis Oktober 2021 zahlreiche Landesverbände mit individuellen Angeboten und Themenschwerpunkten auf einem eigenen Areal im ega-Park beteiligen.

Planung des Internationalen Kongresses und 100-jährigem Vereinsjubiläum des Dachverbandes

Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde hatte vorgesehen, im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen zu feiern. Anlässlich dieses Jubiläums sollte ein Internationaler Kleingärtnerkongress gemeinsam mit den europäischen Partnerorganisationen aus 12 Ländern vom 19.–21. August 2021 in Berlin durchgeführt

werden. Der Internationale Kongress sollte unter dem Motto „Kleingärten in Europa: Grün für alle“ stehen. An den Planungen beteiligt war im Jahr 2020 neben der BDG-Geschäftsstelle die AG Kongress. In mehreren Arbeitsgruppenbesprechungen wurde festgelegt, dass sich der Kongress ausdrücklich auch an Fachpublikum (Wissenschaftler, Entscheider aus Kommunen und Landesverwaltung) richten soll und die Wahrnehmung des Kleingartenwesens als ernstzunehmenden Rollenpartner im politischen Prozess bzw. wissenschaftlichen Diskurs fördern soll. Bereits im Laufe des Jahres 2020 wurden zahlreiche internationale Referentinnen und Referenten gebunden.

Tag des Gartens „Moderne Tradition – Kleine Gärten voll im Trend“

Ebenso relevant für die Planung des Jahres 2021 war die zentrale Auftaktveranstaltung zum „Tag des Gartens“ am 12.06.2021 unter dem Motto „Moderne Tradition – Kleine Gärten voll im Trend“ in Schleswig, die das Präsidium gemeinsam mit dem Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e. V. durchführen wollte.

Kooperation mit BMEL-Initiative „Bienen füttern!“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat sich mit der Initiative „Bienen füttern“ zum Ziel gesetzt dem Bienen- und Insektensterben Einhalt zu gebieten. Seit dem Frühjahr 2020 unterstützt auch der BDG als Aktionspartner die Initiative „Bienen füttern!“. Denn Kleingartenanlagen leisten seit jeher einen immensen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zum Erhalt vieler bedrohter Insekten-, Tier- und Pflanzenarten, die in den Kleingartenanlagen ihre Nischen zum Leben finden.

UN-Dekade Biologische Vielfalt, BDG als Mitglied des Kompetenzteams „Soziale Natur – Natur für alle“

Als Mitglied des Kompetenzteams „Soziale Natur – Natur für alle“, das sich im Rahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt (2010–2020) regelmäßig zum Austausch traf, wirkte der BDG im Herbst 2020 an der Erstellung von Handlungsempfehlung mit, deren Ziel es ist auf die große Bedeutung, die Naturvielfalt für den Zusammenhalt und die positive Entwicklung der Gesellschaft bietet, bekannter zu machen und zu stärken. Wesentliche Eckpunkte des Papiers sind u. a.:

- Forderung nach wohnungsnahen Grünflächen und Naturerfahrungsräumen für alle Menschen in Städten und auf dem Land
- die Entwicklung von neuem Wohnraum in Städten eng mit der Schaffung bzw. Erhaltung von Naturräumen und naturnahen sicheren Wegen verbinden
- in die Ausbildung von Raum-, Stadt- und Landschaftsplanerinnen und -planern Konzepte von naturnahen Grünflächen und Naturerfahrungsräumen als Begegnungsorte in Wohnquartieren aufnehmen.

Veröffentlichungen und Projekte

Imagefilme zum Thema „Ökosystemleistungen von Kleingärten“

Die Seminar-Fördermittel des Bundes für das Haushaltsjahr 2020 sind durch die Absage der oben aufgeführten Seminare nicht ersatzlos verfallen, sondern konnten in Abstimmung mit den Zuwendungsgebern teilweise für Kurzfilme zum Thema „Ökosystemleistungen von Kleingärten“ umgewidmet werden.

Der BDG hat sich zum Ziel gesetzt, Kleingarteninteressierte und neue Kleingärtner über den Wert von Kleingärten hinsichtlich ihrer Ökosystemleistungen für Städte zu informieren und damit die Öffentlichkeitsarbeit des Kleingartenwesens unter dem Dach des BDG zu unterstützen. Im Rahmen des Bundeskleingartengesetzes stellt die Fachberatung seit Jahren eine wesentliche Säule des Kleingartenwesens dar und entspricht den satzungsgemäßen Zielen des BDG. Das BMI hat daher im Herbst 2020 bewilligt, die für die Durchführung von BDG-Seminaren eingeplanten Fördermittel zielgerichtet für die Erstellung von Bildungsfilmen einsetzen zu können, um die interessierte Öffentlichkeit über die städtebauliche Bedeutung von Kleingärten im Rahmen von Ökosystemleistungen zu informieren und damit zur weiteren Stärkung der Wahrnehmung des Kleingartenwesens mit seinen vielfältigen Funktionen beizutragen. Diese Bildungsfilme sollen den Landesverbänden für ihre Arbeit nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt werden.

Neue Broschüre „Der Boden lebt – Bodenschutz im Kleingarten“ & komplett überarbeitete und neu aufgelegte Broschüre „Naturnah gärtnern im Kleingarten“

Die durch die Absage von Präsenzveranstaltungen frei gewordenen personellen Kapazitäten in der BDG-Geschäftsstelle wurden teilweise für die Erarbeitung von Fachbroschüren genutzt: Neben der Neuauflage der Broschüre „Der Boden lebt“, ist bis zum Ende des Jahres 2020 zusätzlich die Broschüre „Naturnah gärtnern im Kleingarten“ inhaltlich komplett überarbeitet und neu aufgelegt worden. Bei der Erstellung der Broschüren hat sich die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Deutschen Schreberjugend Bundesverband e. V. bewährt, die dort ebenso wie bei zahlreichen anderen Projekten ihr Knowhow einbringen konnten. Diese Broschüren sollen – ebenso wie die oben genannten Filme – das organisierte Kleingartenwesen auch darin unterstützen, die Meinungsführerschaft und Fachkompetenz der genannten Themen gegenüber Fachpolitik und Umweltverbänden selbstbewusst zu beanspruchen.

Politik

Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Noch während der laufenden parlamentarischen Beratungen zum „Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“ im März und April 2020 wurden einführende Informationen zu den Inhalten des Gesetzes in Form einer Telefonkonferenz angeboten. Dieses Angebot der Erstinformationen in Verbindung mit der Möglichkeit zu konkreten Nachfragen bei den vortragenden Rechtsanwälten Patrick Nessler und Karsten Duckstein wurde von fast allen Landesverbänden wahrgenommen.

Anstehende Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes: Kleingärten als besonders schützenswerte Flächen in §1 des BNatSchG verankert

Mit dem Ziel der Bundesregierung das Insektensterben zu stoppen und die Artenvielfalt zu schützen hatte das Bundeskabinett im September 2019 das „Aktionsprogramm Insektenschutz“ verabschiedet.

Für die Umsetzung eines Teils der Maßnahmen aus dem „Aktionsprogramm Insektenschutz“ sind Rechtsänderungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) erforderlich. Soweit diese die Ebene des formellen Gesetzesrechts betreffen, sollen sie in einer Einzelnovelle zusammengefasst werden. Dieser Anspruch unterstützt auch die Arbeit des BDG als politische Interessensvertretung des organisierten Kleingartenwesens auf Bundesebene. Denn auch in diesem Bereich lief die Arbeit im Jahr 2020 natürlich weiter, nachdem der Parlamentsbetrieb wieder Tritt gefasst hatte: Hier ist es dem BDG nach aktuellem Stand (Regierungsentwurf nach der Ausschussberatung im Bundesrat) gelungen, bei der anstehenden Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), Kleingartenanlagen als besonders schützenswerte Flächen in § 1 des BNatSchG zu verankern. Hier ist der Gesetzgebungsprozess noch nicht abgeschlossen. Das weitere parlamentarische Verfahren wird durch den BDG begleitet.

Bundeszentrum

Zusätzlich zu den oben genannten Aufgaben gingen neben dem Tagesgeschäft die Planungen und Arbeiten zum Bau des neuen Bundeszentrums in Berlin-Neukölln weiter. Aktuell finden die Baustelleneinrichtung und die Baufeldfreimachung statt. Bereits vor der im September 2020 offiziell erfolgten Vorlage des Bauantrags beim zuständigen Stadtplanungsamt, wurden die Grundlagen mit der zuständigen Verwaltung abgestimmt. Positive Stellungnahmen aus den Bereichen Wohnraumbewirtschaftung, Umwelt (Baumfällungen, Ersatzpflanzungen, Vogelschutz) und Brandschutz konnten – durch teilweise intensive Begleitung der Verwaltungsverfahren – erwirkt werden.

Neben der Begleitung dieser Verwaltungsverfahren waren insbesondere die weiteren Planungen des Baus mit den Fachplanern sowie der Kontakt zu Ministerium und fachaufsichtführender Ebene des Bundes äußerst arbeitsintensiv:

Neben den 18 Jours Fixes zur Planungsbesprechung (teils als Präsenzveranstaltung, teils als Videokonferenz, stets durch BDG-Präsident und Geschäftsführer begleitet) und nochmals ebenso vielen Fachplanerrunden nahmen insbesondere die dafür notwendigen Vorabstimmungen mit einzelnen Beteiligten viel Zeit in Anspruch.

Ebenso stellt sich die Übertragung der qualitativen und quantitativen Anforderungen von Ministerium und Fachaufsicht führender Ebene als äußerst arbeitsintensiv dar. Auch mit diesen beiden Ebenen waren zahlreiche Gespräche (teils in Präsenz teils als Videokonferenz) notwendig, um beispielsweise die Konformität des Fördervorhabens mit dem EU-Beihilferecht sicherzustellen sowie die im Bundeshaushalt 2020 zusätzlich eingestellten Haushaltsmittel über 1,5 Mio. Euro für das Projekt zu binden.

Die enge Abstimmung mit Politik und Verwaltung im Bezirk Neukölln führte dazu, dass trotz zusätzlicher Corona-bedingter Einschränkungen der Berliner Verwaltungen seit 19.01.2021 eine Baugenehmigung für folgende Planungen vorliegt: siehe Anlage 2020_Pläne_Bundeszentrum.

Mit Stand 04.03.2021 stellt sich die Finanzierung des Vorhabens wie folgt dar:

Mit Stand 04.03.2021 stellt sich die Finanzierung des Vorhabens wie folgt dar:

Abrechnung und Prognose der Fördermittel und Bauausgaben										
Mittel- anforderung	Datum	Ausgaben 100%	BDG-Mittel	rechn. Bundes- anteil	erweiterte Projektmittel aufgewendet / verplant	Projektmittel verbleibend	Zuschuss	Geldeingang Datum	offener Geldeingang	
1.	20.04.2018	131.297,00	11.120,86	120.176,14	0,00	750.000,00	120.176,14	13.12.2018	0,00	
2.	11.07.2018	1.338.560,22	113.376,05	1.225.184,17	0,00	750.000,00	1.225.184,17	13.12.2018	0,00	
3.	20.12.2018	120.035,12	10.166,97	109.868,15	0,00	750.000,00	109.868,15	29.04.2019	0,00	
4.	25.06.2019	0,00			0,00	750.000,00			0,00	
5.	19.12.2019	113.322,85	9.598,45	103.724,40	0,00	750.000,00	103.724,00	14.09.2020	0,40	
6.	06.10.2020	265.324,50	22.472,99	242.851,51	2.445,75	747.554,25	242.851,92	16.12.2020	-0,41	
7.	14.01.2021	169.111,64	14.323,76	154.787,88	0,00	747.554,25	154.787,88	15.02.2021	0,00	
SUMME		2.137.651,33	181.059,08	1.956.592,25			1.956.592,26		-0,01	
1. Zuwendungsbescheid		6.490.000,00	550.000,00	5.940.000,00						
Mittel Bundeshaushalt 2021		1.638.806,95	138.806,95	1.500.000,00						
Differenz Kostenberechnung		191.066,30	191.066,30		138.806,95	608.747,30				
Summe Kostenberechnung		8.319.873,25	879.873,25	7.440.000,00						

Gesamtsumme der Kostengruppen 200 - 600 : 5.094.000 Euro

Verbleibende erweiterte Projektmittel entsprechen 8,2% der KG 200 - 600.

Weitere verbleibende Einsparpotentiale (Summe 76.500 Euro), die nach Vergabe der KG 200 und Rohbau gezogen werden könnten:
Gestaltung Innenwände (KG 340: 30.500 Euro; GK-Platten ersetzen Glas, Holz, Akustikverkleidung).
Eigenstromerzeugung (KG 440: 35.000 Euro + 11.000 Euro).

Mit Stand 04.03.2021 wurden folgende Verträge eingegangen:

Vertragsgegenstand / Gewerk	Vertragspartner	Vertragsvolumen netto	Anmerkung	Vertragsdatum
Projektsteuerung	HITZLER INGENIEURE	173.617 €		23.10.2019
TGA-Planung	Teamplan Ingenieure	221.658 €		17.12.2019
BNB Koordination	MNP Ingenieure	59.100 €		05.12.2019
Bauphysik	GSE Ingenieurgesellschaft	50.800 €		05.12.2019
1. Nachtrag / Bauphysik (vorgezogene Energiebedarfberechnung)	GSE Ingenieurgesellschaft	2.900 €		27.01.2020
Brandschutz	GSE Ingenieurgesellschaft	12.345 €		05.12.2019
1. Nachtrag / Vergabestelle	HITZLER INGENIEURE	16.387 €		29.01.2020
1. Nachtrag / ergänzende Baugrunduntersuchungen	Brandenburger Baugrundingenieure und Geotechniker GmbH	4.984 €		20.02.2020
Freianlagenplanung (ersetzt Grünkompetenz)	Udo Jobst Landschaftsarchitekt	29.354 €		20.02.2020
1. Nachtrag / Schadstoffuntersuchung Bestand	DBS GmbH	13.554 €		04.03.2020
Geothermal Response Test	Aqua thermic Ingenieurgesellschaft mbH	9.358 €		28.04.2020
Prüfung der Standsicherheitsnachweise nach Bln BauPrüfV	BVS Berlin-Brandenburg	17.115 €		06.05.2020
Leistungen zur Sicherheits- und Gesundheitsschutz- koordination	J. Richter - Arbeitsschutz- Service-Brandschutz	9.980 €		28.05.2020
Prüfleistung für energetische Gebäudeplanung	C·A·E·C Architekten und Sachverständige GmbH	3.380 €		04.06.2020
Sachverständigenleistung für Alarmierungsanlagen	Dipl.-Ing. Minzer-Speyer	97 € / Stunde		17.06.2020
Prüfung des Brandschutznachweis	BVS Berlin-Brandenburg	6.445 €		14.08.2020
Beweissicherung	aedvice	1.900 €		23.09.2020
Artenschutzkontrolle Bestandsgebäude	Arbeitsgemeinschaft Fauna und Feder	1.430 €		26.10.2020
Temporärer Baustrom	Zese GmbH	1.885 €		24.11.2020
1. Nachtrag / Geothermal Response Test - Baumedien	Aqua thermic Ingenieurgesellschaft mbH	1.250 €		26.11.2020
Baustelleneinrichtung	Loxite GmbH	65.233 €		11.12.2020
Abbruch- und Schadstoffentsorgung	DARE Baudienstleistungen GmbH	163.275 €		11.12.2020
Bauleistungs-Versicherung	Basler (KVD)	5.380 €		18.12.2020





GESCHÄFTSBERICHT

2021



Geschäftsbericht 2021

Trotz der vielfältigen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie und entsprechende Schutzmaßnahmen konnte der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG) auch im Jahr 2021 seinen Aufgaben gerecht werden. Als Dach- und Lobbyverband ist der BDG Interessenvertreter für das Kleingartenwesen in Deutschland. Der BDG konnte im vergangenen Geschäftsjahr wichtige politische Erfolge erzielen und sich erfolgreich für die Belange des Kleingartenwesens einsetzen. So ist es dem BDG unter anderem gelungen, dass Kleingärten in das Bundesnaturschutzgesetz aufgenommen wurden und der Aufwand für gemeinnützige Vereine bezüglich des Transparenzregisters verringert werden konnte.

Zahlen und Fakten 2021 (Stand 03/2022)

Anzahl Kleingärten: **901.931**

Vereine: **13.453**

Verbänden (Stadt-, Kreis-, Bezirks-, und Regionalverbände): **512**

Fläche: **44.000 Hektar**

Landesverbände: **20**

Unter dem Dach des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) sind 2021 insgesamt 19 Landesverbände organisiert gewesen. Gespräche mit dem Verband der Kleingärtner Baden-Württemberg e. V. (VKBW) im Jahr 2021 ergaben, dass dieser den BDG als Mitglied aktiv unterstützen und seine Ziele mittragen will.

Der BDG-Gesamtvorstand gab dem Verband der Kleingärtner Baden-Württemberg e. V. auf seiner Sitzung am 5. und 6. November 2021 in Hamm grünes Licht für die Vollmitgliedschaft mit Wirkung zum 01.01.2022.

Veranstaltungen

Die Corona-Pandemie beeinflusste immer noch Form und Durchführungsformat von Veranstaltungen und Gremiensitzungen des BDG, vor allem in der ersten Jahreshälfte 2021: So fanden die Gesamtvorstandssitzung und die entsprechende Präsidiumssitzung als Hybridveranstaltungen bzw. als Videokonferenz statt. Zudem sind in diesem Zeitraum auch BDG-Seminare abgesagt und verschoben worden. In der zweiten Jahreshälfte entspannte sich die Lage wieder, sodass unter Einhaltung eines Hygienekonzepts und der üblichen Regeln die Durchführung von Präsenzveranstaltungen möglich war.

BDG-Gremiensitzungen

Präsidiumssitzung	29.01.2021	<i>Videokonferenz</i>
Präsidiumssitzung	16.04.2021	<i>Hybrid</i>
Gesamtvorstandssitzung	16./17.04.2021	<i>Hybrid</i>
Präsidiumssitzung	11.06.2021	<i>Berlin</i>
Präsidiumssitzung	17.09.2021	<i>Berlin</i>
Präsidiumssitzung	05.11.2021	<i>Hamm</i>
Gesamtvorstandssitzung	05./06.11.2021	<i>Hamm</i>

Seminare 2021

Management/Öffentlichkeitsarbeit I, Zukunft Kleingarten im demografischen Wandel, 26.–28.03.2021, *Berlin – abgesagt*

Management/Öffentlichkeitsarbeit II, Strategische Verbandsarbeit bei Flächennutzungskonkurrenz in verdichteten Ballungsräumen, 23.–25.04.2021, *Ulm – abgesagt*

Recht I, Nutzungsmöglichkeiten in Kleingartenanlagen nach dem Bundeskleingartengesetz, 07.–09.05.2021, *Bremen – abgesagt*

Fachberatung I, Nachwuchs im Kleingarten – Vermehrungsmethoden für Pflanzen, 18.–20.06.2021, *Cottbus – abgesagt*

Umwelt, Klimawandel auch im Kleingarten! 10.–12.09.2021, *Berlin*

Fachberatung II, Der Garten schläft nie – Herbst- und Winterspezial, 24.–26.09.2021, *Wuppertal*

Recht II, Haftung im Kleingärtnerverein, 29.–31.10.2021, *Weimar*

Internationale Grüne Woche 2021 – abgesagt

Internationaler Kongress und 100-jähriges Vereinsjubiläum des Dachverbandes

Das BDG-Präsidium hat die kombinierte Veranstaltung von Verbandsjubiläum und internationalem Kongress vom 18. – 22. August 2021 abgesagt. Diese Entscheidung wurde nach ausführlicher Abwägung zahlreicher Argumente einstimmig vom Präsidium getroffen. Zentrales Argument war dabei die Sorge um die Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gleichzeitig hätten die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen erheblichen Einfluss auf Ablauf und Qualität der Veranstaltung gehabt. Zahlreiche internationale Gäste aus europäischen Partnerländern, externe Teilnehmer aus Landespolitik, Landesverwaltung und Wissenschaft hätten sich im Frühjahr 2021 für die Teilnahme an der Veranstaltung entscheiden müssen. Allerdings wäre bei realistischer Betrachtung nicht zu erwarten gewesen, dass mit Zusagen in größerem Umfang zu rechnen gewesen wäre. Persönliche Kontakte, offene Diskussionen und reger Erfahrungsaustausch wären 2021 nur in sehr eingeschränkter Form möglich gewesen.

Tag des Gartens „Moderne Tradition – Kleine Gärten voll im Trend“

Für das Jahr 2021 war die zentrale Auftaktveranstaltung zum „Tag des Gartens“ am 12.06.2021 unter dem Motto „Moderne Tradition – Kleine Gärten voll im Trend“ in Schleswig geplant, die das Präsidium gemeinsam mit dem Landesverband Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e. V. durchführen wollte. Auch diese Veranstaltung wurde Corona-bedingt abgesagt.

Bundesgartenschau in Erfurt

26 Wochen zog die BUGA in Erfurt, trotz Corona und den damit auferlegten Beschränkungen, über eine Million Besucher und Besucherinnen in ihren Bann. Davon konnte auch das organisierte Kleingartenwesen profitieren. Seit 2018 war der Landesverband Thüringen zusammen mit dem Stadtverband Erfurt der Kleingärtner und dem im BUGA-Gelände befindlichen Kleingartenverein in eine Arbeitsgruppe der zentralen BUGA-Leitung integriert. 13 Landesverbände, das Deutsche Kleingärtnermuseum und die Thüringer Schreberjugend engagierten sich auf der BUGA und vertraten das Kleingartenwesen jeweils mehrere Tage vor Ort.

Wettbewerbe und Preise

25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“

Die Vorbereitungen für den Bundeswettbewerb liefen im Jahr 2021 an. Der Bereisungszeitraum der Wettbewerbsanlagen durch die siebenköpfige interdisziplinär zusammengesetzte Jury ist vom 24.06. bis 04.07.2022 geplant. Die Abschlussveranstaltung ist für den 19.11.2022 in Berlin vorgesehen.

BDG-Wissenschaftspreis

Der BDG bewirbt kontinuierlich den BDG-Wissenschaftspreis, der alle vier Jahre wissenschaftliche Arbeiten, die sich der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Bedeutung von Kleingärten für die Zukunftsgestaltung der Städte und Gemeinden widmen, auszeichnet. Dabei spricht der BDG mithilfe eines umfangreichen Verteilers seit 2021 gezielt auch Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland an. Auch die Landesverbände sind aufgerufen die ihnen regelmäßig zur Verfügung gestellten Informationen und Aufrufe möglichst weit zu streuen. Die Fachbereiche sind breit gefächert und umfassen z.B. Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung, Gartenbauwissenschaften, Klimageographie, Landschaftsökologie, Natur- und Umweltschutz sowie Gesundheit und Ernährung. Neben Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten und Dissertationen sind auch herausragende Fachartikel und Berichte zu Forschungsprojekten einsendeberechtigt. Der BDG heißt ausdrücklich auch englischsprachige Arbeiten willkommen.

Die Arbeiten für den aktuellen Wettbewerb müssen aus dem Zeitraum 2019 bis 2023 stammen. Für die Auszeichnung der Arbeiten steht ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung.

Medienarbeit

Der BDG war 2021 wieder beliebter Ansprechpartner, wenn es um gesellschaftspolitische und gartenkulturelle Themen rund ums bundesweite Kleingartenwesen ging. Etwa 34% aller Presseanfragen drehten sich um die Frage, ob und wie die Corona-Pandemie die Nachfrage nach Kleingärten beeinflusst hat und wie man, trotz hoher Nachfrage vor allem in Ballungsgebieten, an eine Parzelle kommen kann.

In der Rubrik Gartenkultur wurde der BDG unter anderem zu den Themen Klimawandel im Kleingarten, Neophyten, Biodiversität, Gartentipps für alle Jahreszeiten, Nützlinge und „Lästlinge“ sowie Pflanzengesundheit befragt.

Der BDG unterstützte darüber hinaus einzelne Redaktionen mit Zahlen und Fakten zum Kleingartenwesen für TV-Beiträge. Das Kleingartenwesen war vergangenes Jahr im TV immer wieder beliebtes Sendethema. 28% der Anfragen kamen von überregionalen Sendern wie ZDF und RTL. Vermehrt wendeten sich regionale Sender wie der MDR, der WDR, der BR und der RBB zur Unterstützung an den BDG.

Ob Anfragen für Print- oder Online-Publikationen: das hält sich mittlerweile nahezu die Waage. Die Journalistinnen und Journalisten recherchierten sowohl für Informationsangebote, die im World Wide Web veröffentlicht wurden, als auch für diverse Printformate. Darunter fallen etwa Zeitschriften wie das S-Magazin – Das Stilmagazin vom Spiegel, der Süddeutschen Zeitung, Die Welt, der Badischen Zeitung, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der BILD Zeitung, dem Diabetes Ratgeber, der Zeitschrift Hausarzt oder dem Natur Magazin sowie saisonale Zeitungsbeilagen zum Thema Garten.

Der BDG selbst informierte 2021 monatlich über die Landesverbandszeitschriften über folgende Themen:

JANUAR	Insektenschutz und Kleingärten gehören zusammen; Broschüre – „Der Boden lebt! Bodenschutz im Kleingarten“ wieder bestellbar
FEBRUAR	Gut geplant ist halb gegärtnert
MÄRZ	Kleingärten im Fokus der Medien; Werbung DER FB, Ausgabe 1/2021
APRIL	Das Kleingartenwesen hat Hochkonjunktur – Zahlen, Daten, Fakten 2020
MAI	BDG veröffentlicht Positionspapier zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten
JUNI	100 Jahre Entwicklungsgeschichte des Kleingartenwesens in Deutschland Werbung DER FB, Ausgabe 2/2021
JULI	Mit mehrjährigen Blühwiesen Bienen füttern
AUGUST	Wissenschaftspreis 2023
SEPTEMBER	Film ab: Die Vielfalt des Kleingartenwesens im Filmformat; Werbung DER FB, Ausgabe 3/2021
OKTOBER	Transparenzregister: Informationen zu Neuregelungen für Vereine
NOVEMBER	Kleingärten zeigen wie's geht – produktiv und nachhaltig; Hidden Champions – zum Potenzial von urbanem Gärtnern, insbesondere der Kleingärten.
DEZEMBER	Auf ins Finale – Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2022; Werbung DER FB, Ausgabe 4/2021

Der BDG nutzte auch in 2021 die Verbandszeitschrift Der Fachberater, um aktuelle Themen in der Fachwelt zu setzen und zu erörtern.

NR. 1 /FEBRUAR	Die Marke Kleingarten
NR. 2 /MAI	100 Jahre Dachorganisation für das Kleingartenwesen
NR. 3 /AUGUST	Wir tun was: Der New Green Deal und die Kleingärtner
NR. 4 /NOVEMBER	Kleingartenanlagen weiterdenken

Vereinsrelevante Neuerungen immer aktuell auf der BDG-Homepage

Der BDG informiert auf seiner Homepage www.kleingarten-bund.de immer zeitnah über aktuelle Themen und vereinsrelevante Neuerungen, die beispielsweise seitens des Gesetzgebers erlassen werden. Themen wie „Abschaffung der Zeitvorgaben für die Mittelverwendung bei kleinen Vereinen und Verbänden“ oder „Gesetzgeber erlässt weitere coronabedingte Regelungen zur Mitgliederversammlung“ gehören ebenso dazu wie die Veröffentlichung von Informationen zum „Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz Geldwäsche (TraFinG Gw)“, die den 13.500 Kleingartenvereinen als Unterstützung für ihre tägliche ehrenamtliche Tätigkeit an die Hand gegeben werden.

Veröffentlichungen und Projekte

Neue BDG-Broschüre „Naturnah gärtnern im Kleingarten“

Mit Blick auf die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit ist naturnahes Gärtnern aktueller denn je. Deshalb hat der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) seine bereits im Jahre 2007 veröffentlichte Broschüre zum Thema komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Im Fokus stehen der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser, Luft und das Wissen um die komplexen ökologischen Zusammenhänge der Natur. Das Heft gibt wertvolle Tipps, um mit einfachen Maßnahmen Kleingärten ökologisch noch weiter aufzuwerten. Es gibt konkrete Hinweise zur nachhaltigen Bodenpflege, geht auf umweltschonende Alternativen zur Verwendung von Pestiziden und synthetischer Dünger ein, liefert Anbautipps für eine erfolgreiche Obst- und Gemüseernte und zeigt auf, wie man Nützlinge in den Garten lockt.

Positionspapier „Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten“

Der BDG veröffentlichte 2021 sein neuestes Positionspapier und bezieht damit klar Stellung. Denn die Sorge für eine intakte Umwelt kann jede und jeder für den unmittelbaren Bereich der eigenen Verantwortung übernehmen, sie beginnt im direkten Umfeld. Das Positionspapier spricht dabei folgende auf Kleingärten bezogene Punkte an: Boden naturgemäß pflegen und düngen, Mulchen, Kompostierung, Gründüngung, Anbau- und Kulturmaßnahmen, auf Torf verzichten, integrierter Pflanzenschutz, geringe Bodenversiegelung in Kleingärten sowie eine mögliche rechtliche Absicherung der Einzelmaßnahmen über die Gartenordnungen.

Die AG „Fachberatung“ hat das aus dem Jahr 2014 stammende Positionspapier „Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten“ aktualisiert. Die Fassung stellt eine aktualisierte Ergänzung der damals gemeinsam mit dem NABU erarbeiteten Fassung dar.

Imagefilme zum Thema „Ökosystemleistungen von Kleingärten“

Der BDG hat sich zum Ziel gesetzt, Kleingarteninteressierte und Gartenneulinge über den Wert von Kleingärten hinsichtlich ihrer Ökosystemleistungen für Städte zu informieren und damit die Öffentlichkeitsarbeit des Kleingartenwesens unter dem Dach des BDG zu unterstützen. Im Rahmen des Bundeskleingartengesetzes stellt die Fachberatung seit Jahren eine wesentliche Säule des Kleingartenwesens dar und entspricht den satzungsgemäßen Zielen des BDG.

Das BMI hat daher im Herbst 2020 bewilligt, die durch die coronabedingte Absage von BDG-Seminaren nicht verwendeten Fördermittel umzuwidmen und für die Erstellung von Bildungsfilmen einzusetzen. Die insgesamt 8 Kurzfilme zum Thema „Ökosystemleistungen von Kleingärten“ informieren die interessierte Öffentlichkeit über die städtebauliche Bedeutung von Kleingärten mit ihren Ökosystemleistungen und tragen damit zur weiteren Stärkung der Wahrnehmung des Kleingartenwesens mit seinen vielfältigen Funktionen bei. Sie bereichern seit ihrer Fertigstellung im August 2021 die Öffentlichkeitsarbeit der Landesverbände und ihrer Mitglieder und werden z.B. auf Veranstaltungen oder über die Einbettung auf Webseiten genutzt.

Projekt „UmweltGartenDigital – Digitale Fachberatung für Umwelt- und Naturschutz in Kleingärten“ Mit dem Projekttitel „UmweltGartenDigital – Digitale Fachberatung für Umwelt- und Naturschutz in Kleingärten“ hat die Geschäftsstelle am 29.07.2021 in Abstimmung mit dem Präsidenten Dirk Sielmann und dem Präsidiumsmitglied Finanzen Viola Kleinau einen Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis (AZA) beim Umweltbundesamt (UBA) eingereicht. Der Antrag im Förderbereich „Zuschüsse an Umwelt- und Naturschutzverbände (UBA)“ ging an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

100 Jahre organisiertes Kleingartenwesen – Neuerscheinung des BDG

Seit über 100 Jahren, genau seit dem 14. August 1921 gibt es in Deutschland eine Dachorganisation für das Kleingartenwesen. Anfangs unter der Bezeichnung „Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands“, ist es heute der „Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.“ (BDG), der sich für ein starkes Kleingartenwesen in Deutschland einsetzt und als politischer Interessenvertreter das Thema Kleingärten im öffentlichen Diskurs positioniert.

Zum 100. Gründungsjahr wirft der BDG mit seinem Buch „Die ersten 100 Jahre – Die Verbandsgeschichte des deutschen Kleingartenwesens“ einen detailgenauen Blick auf die Geschehnisse des vergangenen Jahrhunderts. Autorin Caterina Paetzelt stellt die Entwicklungsgeschichte des deutschen Kleingartenwesens ausgehend von ihren Ursprungslinien chronologisch auf über 253 Seiten und reich bebildert mit über 650 Abbildungen dar. Eine Geschichte, die deutlich macht, wie das Kleingartenwesen – selbstorganisiert und selbstverwaltet – stabile Strukturen bietet und als verlässlicher Partner für Kommunen und viele weitere gesellschaftliche Akteure einen gesellschaftlichen Wert hat, der weit über das private Gärtnern und den Gartenzaun hinausgeht. Die Bücher konnten den Vereinen zur Verfügung gestellt werden, dank der Unterstützung von zwei Partnern: dem Kleingarten-Versicherungsdienst (KVD) und dem Verlag W. Wächter. Das 100-jährige Jubiläum war zugleich Anlass mit dem Aufbau eines Archivs zu beginnen, in dem sich Schriften und Artefakte zur Geschichte des BDG bzw. seiner Vorläuferorganisation wiederfinden.

Politik

Kleingärten unter dem Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes

Das am 4. September 2019 durch das Bundeskabinett verabschiedete Aktionsprogramm Insektenschutz zog Ergänzungen im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) nach sich. Dem BDG ist es gelungen, dass Kleingärten in der am 24. Juni 2021 vom Bundestag verabschiedeten Fassung im BNatSchG aufgenommen wurden. Das Gesetz fordert, dass Kleingartenanlagen neben anderen Freiräumen im besiedelten und siedlungsnahen Bereich wie Grünzügen und Parkanlagen zu erhalten und, wo sie nicht in ausreichendem Maße und hinreichender Qualität vorhanden sind, neu zu schaffen oder zu entwickeln.

Damit wurde eine große argumentative Lücke zwischen ökologischer Bedeutung und dem Ignorieren dieser wertvollen Flächen im BNatSchG geschlossen.

In § 1 BNatSchG sind dessen grundsätzliche Ziele festgelegt. Die Nennung von Kleingartenanlagen in § 1, Abs. 6 des BNatSchG kann beispielsweise hilfreich sein, wenn es bei Diskussionen um Bebauungsvorhaben um die Absicht geht, Kleingartenflächen zu Bauland umzuwidmen. Der Überbaubarkeit dieser hochwertigen Flächen kann damit entgegengewirkt werden. Ebenso kann die explizite Nennung die Sensibilität für den Wert der Flächen unter Entscheidungsträger/-innen im Städtebau erhöhen. Damit auch künftige Generationen in den Genuss des Kleingärtnerns kommen können, wurde es höchste Zeit, diese ökologisch hochwertigen, vielfältigen, artenreichen Refugien im Stadt- und Landschaftsraum unter Schutz zu stellen.

Transparenzregister: Aufwand für gemeinnützige Vereine verringert

Der BDG hat sich gemeinsam mit seinen Landesverbänden erfolgreich dafür eingesetzt auf die negativen Folgen gerade für kleinere Vereine im bis Juni 2021 laufenden Gesetzgebungsverfahren zum „Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz Geldwäsche (TraFinG Gw)“ hinzuweisen.

Hintergrund war, dass gemeinnützige Einrichtungen einen Antrag auf Gebührenbefreiung stellen mussten, um von der Pflicht der Gebührenerzahlung befreit werden zu können. Wegen der vergleichsweise geringen Gebühr von 4,80 Euro pro Jahr, ist der Aufwand für die Vorstände der rund 14.000 unter dem Dach des BDG organisierten Kleingartenvereine, die zudem ehrenamtlich tätig sind, verhältnismäßig hoch. Gleichzeitig war eine Verpflichtung für die Vereinsvorstände vorgesehen, sich aktiv um die Eintragung zu bemühen.

Von diesen Plänen wurde auf Druck zahlreicher Verbände Abstand genommen. Das am 1. August 2021 in Kraft getretene Gesetz sieht vor, dass steuerbegünstigte Körperschaften von den Gebühren befreit sind und mit Einführung des ab 2024 geplanten zentralen Zuwendungsempfängerregisters auch keinen Antrag mehr auf Gebührenbefreiung stellen müssen. Es bleibt jetzt grundsätzlich dabei, dass gemeinnützige Vereine automatisch ins Transparenzregister eingetragen werden. Weiterhin liegt bis dahin ein vereinfachtes Antragsformular vor, mit dem schriftlich oder elektronisch die Gebührenbefreiung beantragt werden kann. Dabei ist es nicht mehr erforderlich die Bescheinigung des Finanzamtes als Nachweis für die Gemeinnützigkeit einzureichen, eine schriftliche Versicherung diesbezüglich reicht aus.

Kooperationen und Zusammenarbeit

Gespräche mit dem Bahn-Landwirtschaft Hauptverband e. V.

Der BDG führte verschiedene Gespräche mit dem Bahn-Landwirtschaft Hauptverband e. V., um eine zukünftige vertiefte und enger werdende Kooperation zu vereinbaren.

Kooperation mit BMEL-Initiative „Bienen füttern!“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat sich mit der Initiative „Bienen füttern“ zum Ziel gesetzt dem Bienen- und Insektensterben Einhalt zu gebieten. Auch 2021 unterstützte der BDG als Aktionspartner die Initiative „Bienen füttern!“. Denn Kleingartenanlagen leisten seit jeher einen immensen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zum Erhalt vieler bedrohter Insekten-, Tier- und Pflanzenarten, die in den Kleingartenanlagen ihre Nischen zum Leben finden.

Fédération Internationale des Jardins Familiaux

Am 18. September 2021 war der BDG Gastgeber und Organisator für die Sitzung des Verwaltungsrates der Fédération Internationale des Jardins Familiaux. Dieses Vorstandstreffen des internationalen Kleingartenverbandes in Berlin war das erste Treffen nach seiner Umbenennung von „Office international du Coin de Terre et des Jardins Familiaux“ in „Fédération Internationale des Jardins Familiaux“. Nach langer pandemiebedingter Pause seit März 2020 konnte es 2021 als Präsenzveranstaltung stattfinden. Dirk Sielmann vertritt den BDG im Verwaltungsrat (Vorstand) der „Fédération Internationale des Jardins Familiaux“.

BDG-Gremienarbeit

Nachwahl BDG-Vizepräsident

Seit 2020 stand die Nachwahl eines Vizepräsidenten in das BDG-Präsidium an. Die Wahl wurde notwendig, da der auf dem Verbandstag 2019 gewählte bisherige Stadtverbandsvorsitzende von Chemnitz und Mitglied im Landesvorstand des Landesverband Sachsen der Kleingärtner e. V. (LSK) Jens Peter eine neue berufliche Herausforderung in seiner Heimat Thüringen angenommen und gleichzeitig seine Ämter im Kleingartenwesen niedergelegt hatte. Somit gab er sowohl seinen Wohnsitz in Sachsen auf, und legte gleichzeitig seine Ämter im Kleingartenwesen nieder. Mit Udo Seiffert hatte der LSK einen seiner Vizepräsidenten mit großer Erfahrung auf allen Ebenen des Kleingartenwesens vorgeschlagen. Die Mitglieder des Gesamtvorstandes folgten dieser Empfehlung des LSK, so dass Udo Seiffert im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung am 16. April 2021 ohne Gegenstimmen in das Amt des Vizepräsidenten gewählt wurde.

Wissenschaftlicher Beirat des BDG

Der wissenschaftliche Beirat des BDG erhielt mit Caterina Paetzelt, Leiterin des Kleingärtnermuseums in Leipzig und Autorin des neuen BDG-Buchs „Die ersten 100 Jahre – Die Verbandsgeschichte des deutschen Kleingartenwesens“ Unterstützung. Sie wurde als neues Mitglied in den wissenschaftlichen Beirat aufgenommen. Der Wissenschaftliche Beirat setzt sich damit aus neun wissenschaftlich anerkannten Vertreterinnen und Vertretern des Kleingartenwesens zusammen, die dem BDG bei seiner fachlich-wissenschaftlichen Arbeit beratend zur Seite stehen. Präsident Dirk Sielmann wurde als Vertreter des Präsidiums benannt. Der Geschäftsführer Stefan Grundei nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil.

Der Wissenschaftliche Beirat tagte 2021 zweimal (per Videokonferenz am 19.05.2021 und in Berlin am 27.10.2021) und befasste sich u. a. mit folgenden Themen:

- Information zur Machbarkeitsstudie „Urban Gardening“ (mit Waldgärten)
- Vorstellung des Kleingartenentwicklungsplanes der Stadt Karlsruhe
- Nachhaltigkeit und Tendenzen der Stadtentwicklung nach Corona
- Digitalisierung – Stand zum Aufbau von Plattformen zum Themenkomplex Grün in der Stadt/Kleingartenwesen

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates sind Bernd Düsterdieck (*Referatsleiter im Deutschen Städte- und Gemeindebund*), Dr. Martin Hommes (*Ehemaliger Leiter des Instituts für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst am Julius-Kühn-Institut*), Dipl.-Ing. Helmut Kern (*Ehemaliger Leiter des Gartenbauamtes der Stadt Karlsruhe*), Prof. Dr. Gerlinde Krause (*Freischaffende tätige Stadtplanungs- und Landschaftsarchitektin, Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirats*), RA Patrick R. Nessler (*Verfasser Kommentar BKleingG*), Dipl.-Ing. Detlef Thiel (*Leiter des Arbeitskreises „Kleingartenwesen“ der GALK und Amtsleiter für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Stadt Dresden*), Caterina Paetzelt (*Leiterin des Deutschen Kleingärtnermuseums*), Prof. Dr.-Ing. Jürgen Pietsch (*Forschungsgruppe/Fachgebiet Smart Green Cities Hamburg*), Dr. Heike Gerth-Wefers (*Geschäftsführerin von Weeber + Partner/W+P GmbH, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Berlin/Stuttgart*).

Arbeitsgruppen

AG „Beitragsstruktur des BDG“

Der Gesamtvorstand setzte eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit Vorschlägen zur weiteren Entwicklung der BDG-Beitragsstruktur befassen soll. Neben dem Vorsitzenden Dirk Sielmann besteht die AG „Beitragsstruktur des BDG“ aus folgenden Mitgliedern: Tommy Brumm (*Präsident LV Sachsen*); Stefan Grundei (*Geschäftsführer BDG*); Viola Kleinau (*Präsidiumsmitglied für Finanzen BDG, LV Berlin*); Robert Kröger (*Vorsitzender LV Mecklenburg und Vorpommern*); Jürgen Maßalsky (*Präsident LV Sachsen-Anhalt*); Klaus Otto (*Präsident LV Baden-Württemberg*); Rudolf Pittroff (*Vorstandsmitglied LV Bayern*); Dr. Wolfgang Preuß (*Präsident LV Thüringen*); Wilhelm Spieß (*Vorsitzender LV Westfalen und Lippe*). Die AG schloss ihre Arbeit mit einer klaren Empfehlung an den nächsten Bundesverbandstag ab. Die AG empfiehlt eine Beitragserhöhung auf 2,00 Euro.

AG „Fachberatung“

Die AG Fachberatung kam 2021 zu zwei Sitzungen zusammen (per Videokonferenz am 30.03.2021 und in Berlin am 19.10.2021) und befasste sich mit aktuellen Themen, die im Schwerpunkt die Fachberatung betreffen. Die Mitglieder tauschten sich u. a. über folgende Inhalte aus:

- Erarbeitung des Positionspapiers „Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Kleingärten“
- Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten – alternative Möglichkeiten
- Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes
- Themensammlung für Fachberater-Seminare des BDG
- Umsetzung der Fachberater-Ausbildung in den Verbänden und Vereinen
- BDG-Imagefilme zum Thema „Ökosystemleistungen von Kleingärten“
- BDG-Bücher und Publikationen
- Digitale Fachberatung (siehe Online-Seminar „Digitale Medien in der Fachberatung“)
- Fachberatung im neuen BDG-Bundeszentrum als Teil der Dauerausstellung

Mitglieder der AG Fachberatung sind Thomas Kleinworth (*Leitung, Bundesfachberater, LV Schleswig-Holstein*), Norbert Becker (*LV Rheinland*), Ulrike Brockmann-Krabbe (*LV Westfalen und Lippe*), Thomas Schaaf (*LV Mecklenburg und Vorpommern*), Carsten Siemering (*LV Bremen, Mitte 2021 aus der AG ausgeschieden*), Sven Wachtmann (*LV Berlin*) und Matthias Walheim (*LV Hessen*).

Online-Seminar „Digitale Medien in der Fachberatung“

Aufgrund der Pandemie ist in vielen Bereichen die Ausbildung zum Erliegen gekommen. Digitale Angebote ersetzen keine vollwertige FB Ausbildung, können aber unterstützen. Die Sorge, dass deswegen nicht genügend FB-Nachwuchs bei den Vereinen ankommt, ist groß. Die Umstellung von der „analogen“ zur „digitalen“ Fachberatung fällt oft schwer. Die Erfahrungen aus den Verbänden zeigte Schwierigkeiten auf, die Möglichkeiten der digitalen Medien konsequent zu nutzen. Daher hat der BDG am 07., 10., und 19.06.2021 das Online-Seminar „Digitale Medien in der Fachberatung“ durchgeführt. Ziel war es mit diesem Angebot an die Landes- (Kreis- und Bezirks-) Fachberater und Fachberaterinnen, den Einstieg im Umgang mit digitalen Präsentationstechniken zu erleichtern.

AG „Recht“

Die AG Recht kam 2021 zweimal zusammen (per Videokonferenz am 14.04.2021 und in Berlin am 10.11.2021). Die Aufgaben der AG Recht sind es aktuelle Rechtsfragen aus verbandspolitischer Sicht auszuwerten. Die Ergebnisse dienen als Vorlage für die Gremiensitzungen des BDG. Die Mitglieder tauschten sich u. a. über folgende Inhalte aus:

- „Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland“ – Ergänzungen im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Bundesanzeiger Verlag – Transparenzregister
- Grundsteuerreform

Mitglieder der AG Recht sind RA Karsten Duckstein, (*LV Sachsen-Anhalt und LV Sachsen*), Stefan Grundei (*Geschäftsführer BDG*), RA Patrick R. Nessler (*Verfasser Kommentar BKleingG*), RA Robert Kröger (*LV Mecklenburg und Vorpommern*), Gert Schoppa (*LV Berlin*), Dirk Sielmann (*Präsident BDG*), Wilhelm Spieß (*LV Westfalen und Lippe*).

Erfahrungsaustausch der Verbandsrechtsanwälte

Der Erfahrungsaustausch der Verbandsanwälte fand 2021 einmal statt (Videokonferenz am 23.11.2021). Die Mitglieder werden über die Inhalte der Arbeitsbesprechungen der AG „Recht“ informiert. Sie tauschen sich darüber hinaus zu weiteren aktuellen Rechtsfragen aus verbandspolitischer Sicht aus, um die erlangten Informationen an die Verbände und Vereine weitergeben zu können.

Mitglieder der Gruppe sind Karsten Duckstein (*LV Sachsen-Anhalt und LV Sachsen*), Susanne Hartung (*LV Bayern*), Ralf-Bernd Herden (*LV Baden-Württemberg*), Alida Koeve (*LV Hessen*), Volkmar Kölzsch (*LV Thüringen*), Robert Kröger (*LV Mecklenburg und Vorpommern*), Klaus Kuhnigk (*LV Berlin*), Jörn H. Linnertz (*LV Bremen*), Michael Röcken (*LV Rheinland*), Patrick R. Nessler (*LV Saarland*), Walter Schröder (*LV Brandenburg*) und Manfred Wobick (*LB Hamburg*).

Ehrungen 2021

Verleihung der Goldenen Ehrennadel

BDG-Präsident Dirk Sielmann würdigte Reinhold Six, den Vorsitzenden des Landesverbandes Hessen, Rüdiger Frank, den Vorsitzenden des Landesverbandes Rheinland-Pfalz und Hans-Jürgen Schneider, den ehemaligen Vorsitzenden des Landesverbandes Rheinland für ihre langjährigen Verdienste um das Kleingartenwesen auf Bundesebene mit der Goldenen Ehrennadel des BDG.

Bundeszentrum

Die Arbeiten für das neue Bundeszentrum des BDG auf dem ehemaligen Friedhofsgelände an der Hermannstraße in Berlin-Neukölln sind weiter vorangeschritten. Mit der erteilten Baugenehmigung, die der BDG im Januar 2021 erhalten hat, wurde das Baufeld erschlossen und freigemacht. Mit Erteilung der Baugenehmigung haben auf dem rund 2.250m² großen Grundstück die Arbeiten begonnen. Im ersten Abschnitt wurde im Frühjahr damit angefangen die bestehenden, baufälligen Gebäude und Nebenanlagen abzureißen, um Platz zu schaffen für das Hauptgebäude des Bundeszentrums. Dieses wird als Pilotprojekt in nachhaltiger und innovativer Holzbauweise errichtet, was auch Grundvoraussetzung für die starke Förderung des Projektes durch den Bund mit über 90% Förderanteil ist. Zudem wurde die Ausführungsplanung der einzelnen Gewerke bis auf eine vertiefte Fassadenplanung abgeschlossen.

Weiterhin wurde intensiv an den Plänen für die Freiraumgestaltung gearbeitet. Diese sollen dem Zweck, die Außenanlagen als Erweiterung des geplanten Ausstellungsbereichs nutzen zu können, nachhaltig gerecht werden. Dabei wird, soweit möglich, besonderer Wert auf den Erhalt des auf dem Gelände befindlichen alten Baumbestandes gelegt. Der großzügige Gartenbereich des Bundeszentrums wird sich in unterschiedliche Bereiche gliedern. Unterschiedlich hoch gestaltete Nutz- und Schaubeete sind entlang eines Rundwegs angeordnet, ein kleines Schaugewächshaus und Frühbeete vervollständigen das Ensemble. Im östlichen Teil des Gartens sind hinter der zu erhaltenden großen Eiche Arbeitsflächen wie Frühbeete, Gewächshaus, und Schaukompostflächen eingeplant. Im Norden und Süden sollen Spalier- und Spalierobstbäume den Rahmen dieses Gartenteils bilden. Unter der Eiche, in Verlängerung zur großzügigen begrünten Treppenanlage, ist Raum für das von der Deutschen Schreberjugend angeleitete grüne Klassenzimmer und kleinere Veranstaltungen.

Parallel zu den Bauplanungen mussten zahlreiche Vereinbarungen erarbeitet werden. Unter anderem wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Nutzungsvereinbarung mit dem Deutsche Schreberjugend Bundesverband e. V.
- Mietvertrag über Gastronomieräume
- Nachbarvereinbarung mit der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Bernhard Lichtenberg Berlin-Mitte über die Nutzung der angrenzenden Dachflächen

Auch finanziell wurden die Voraussetzungen für die Weiterführung der Arbeiten geschaffen:

In einem aufwendigen Abstimmungsprozess wurde im Sinne des BDG Rechtssicherheit dafür geschaffen, dass die später geplante Nutzung auch konform mit dem EU-Beihilferecht ist.

Trotz schwieriger Marktlage und stark anziehender Preise im Baubereich konnten die großen Gewerke Rohbau Betonarbeiten und Zimmer- und Holzbauarbeiten vergeben werden.

Vom Zuwendungsgeber, dem Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat, erhielt der BDG mit Datum 28. Juli 2021 den 1. Änderungsbescheid welcher zusätzliche Mittel in Höhe von 1.500.000 Euro bewilligt.

Die Finanzierung des Projekts stellt sich mit Abschluss des Jahres 2021 wie folgt dar.

Tabelle **Abrechnung und Prognose** (siehe nächste Seite)

Abrechnung und Prognose der Fördermittel und Bauausgaben

Mittel- anforderung	Datum	Ausgaben 100%	BDG-Mittel	rechn. Bundes- anteil	erweiterte Projektmittel aufgewendet / verplant	erweitert / verbleibend	Zuschuss	Geldeingang Datum	(+) offener Geldeingang / (-) Guthaben (kumuliert)
1.	20.04.2018	131.297,00	11.120,86	120.176,14	0,00	750.000,00	120.176,14	13.12.2018	0,00
2.	11.07.2018	1.338.560,22	113.376,05	1.225.184,17	0,00	750.000,00	1.225.184,17	13.12.2018	0,00
3.	20.12.2018	120.035,12	10.166,97	109.868,15	0,00	750.000,00	109.868,15	29.04.2019	0,00
4.	25.06.2019	0,00			0,00	750.000,00			0,00
5.	19.12.2019	113.322,85	9.598,45	103.724,40	0,00	750.000,00	103.724,00	14.09.2020	0,40
6.	06.10.2020	265.324,50	22.472,99	242.851,51	2.445,75	747.554,25	242.851,92	16.12.2020	-0,01
7.	14.01.2021	169.111,64	14.323,76	154.787,88	0,00	747.554,25	154.787,88	15.02.2021	-0,01
8.	22.04.2021	247.414,68	20.956,02	226.458,66	0,00	747.554,25	231.201,75	12.05.2021	-4.743,10
9.	09.11.2021	407.947,44	71.979,52	335.967,92	0,00	747.554,25	273.994,62	06.12.2021	57.230,20
							57.230,20	04.01.2022	0,00
Bestandteil der 1. Mittelanforderung in 2022		223.030,37	21.879,28	201.151,09	0,00	747.554,25			201.151,09
SUMME		3.016.043,82	295.873,90	2.720.169,92			2.519.018,83		201.151,09
Σ zuwendungsfähige Ausgaben		8.249.000,00	809.000,00	7.440.000,00		259.000,00	488.554,25		
Differenz aus Kostenberechnung zum 1. Nachtrag					70.873,25	417.681,00			
kumulierte Vergabeverluste zum Stichtag					873.538,00	-455.857,00			

(Stand 05.01.2022)

Vom Zuwendungsgeber, dem Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat, erhielt der BDG im Jahr 2021 Zuwendungen für das Bauvorhaben in Höhe von 659.984,25 Euro.

Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben laut 1. Änderungsbescheid vom 28. Juli 2021 belaufen sich dabei auf 8.249.000 Euro.

In der Darstellung sind bereits die außergewöhnlich hohen Vergabeverluste aus dem Bereich Rohbau Betonarbeiten und Zimmer- und Holzbauarbeiten enthalten. Die Vergabeverluste insgesamt beliefen sich bis einschließlich 31.12.2021 auf 873.538,00 Euro. Insgesamt ergibt sich somit ein zusätzlicher Mittelbedarf von 944.411,25 Euro, von denen 488.554,25 Euro durch die erweiterten Projektmittel kompensiert werden können.

In den vom Gesamtvorstand im Jahr 2017 (Beschluss 5/07.04.2017) bewilligten Projektmitteln über 1,3 Mio. Euro befinden sich somit keine finanziellen Reserven mehr, um zukünftige unvorhergesehene Ausgaben oder Vergabeverluste, die über dem Planungsbudget liegen, zu tragen. Vielmehr zeigte sich zum Jahreswechsel 2021 auf 2022 eine Finanzierungslücke in Höhe von 455.857,00 Euro.

Zum Verständnis dieser Zahl: Dabei handelt es sich um die prognostizierte Finanzierungslücke bis einschließlich Fertigstellung des Gesamtvorhabens. Das führt beispielsweise dazu, dass sich zum Stand 21.03.2022 die Zahlen geringfügig günstiger darstellen (vgl. Finanztableau Gesamtvorstandssitzung 01./02.04.2022): Die kumulierten Vergabeverluste liegen bei 870.089,98 Euro und es ergibt sich eine Finanzierungslücke in Höhe von 452.408,98 Euro. Der geringfügige Vergabegewinn resultiert aus den im März vergebenen Gewerken Dachabdichtung und Estrich im Gesamtvolumen von rund 240.000 Euro. Wie bereits bei der Gesamtvorstandssitzung in Hamm berichtet, bemühen sich Präsident und Geschäftsführer aktuell um eine Aufstockung der im Bundeshaushalt vorgesehenen Mittel um 2,5 Mio. Euro im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens. Bis zur endgültigen Verabschiedung des Bundeshaushalts 2022 (mit der 2./3. Lesung im Mai 22) und der Bindung der dortigen Mittel im Rahmen eines Zuwendungsbescheids bleibt das Risiko bestehen, dass der BDG Finanzierungslücke aus eigenen Mitteln schließen muss.

Im Jahr 2021 wurden folgende für den Baufortschritt notwendigen Verträge geschlossen:

Tabelle **Verträge Neubau** (siehe nächste Seite)

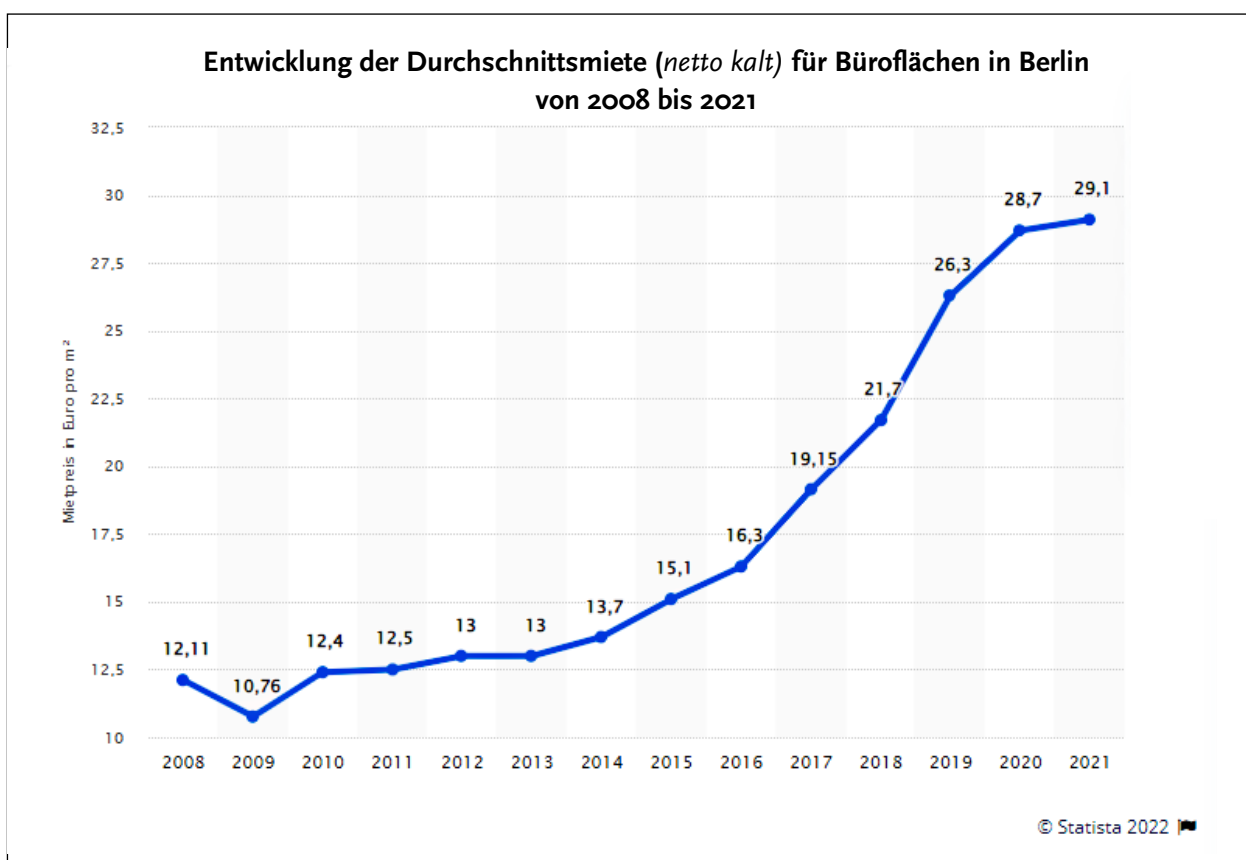
Vertragsgegenstand/Gewerk	Vertragspartner	Vertragsvolumen	Vertragsdatum
Fernwärmeanschluss Hermannstraße 186	FHW Neukölln AG	45.520 €	17.03.2021
1. NT – Eventualposition – Schadstoffentsorgung	DARE Baudienstleistungen GmbH	3.385 €	12.04.2021
2. NT – Eventualposition – Schadstoffentsorgung	DARE Baudienstleistungen GmbH	2.321 €	07.05.2021
Verfahrensbegleitung Wettbewerb Kunst am Bau	Dorothea Strube	8.350 €	17.05.2021
1. NT – Anpassung Brandschutzkonzept	GSE Ingenieurgesellschaft	1.300 €	25.05.2021
Gebäudevermessung	aedvice	2.128 €	31.05.2021
Grob-/Feinabsteckung	aedvice	2.600 €	31.05.2021
Erdarbeiten/Verbauarbeiten und unterirdischer Abbruch	DARE Baudienstleistungen GmbH	225.461 €	14.07.2021
Blitzschutz- und Erdungsarbeiten	Helmut Magdeburg GmbH	36.261 €	09.07.2021
Erweiterte Rohbauarbeiten	dechant hoch- und ingenieurbau gmbh	835.426 €	08.10.2021
1. NT – Bauschutt ausheben und entsorgen	DARE Baudienstleistungen GmbH	38.832 €	21.10.2021
1. NT – Baustelleneinrichtung	Loxite GmbH	-3.470 €	22.10.2021
1. NT – erweiterter Rohbauarbeiten (erweiterte Stromversorgung Kran)	dechant hoch- und ingenieurbau gmbh	12.660 €	02.12.2021
Aufzugsarbeiten	FB-Aufzüge GmbH & Co. KG	78.263 €	13.12.2021
Zimmer- und Holzarbeiten	Fleischmann Holzbau GmbH & Co. KG	779.041 €	20.12.2021
2. NT – Baustelleneinrichtung	Loxite GmbH	31.616 €	21.12.2021

Neben 18 Jours Fixes zur Planungsbesprechung (teils als Präsenzveranstaltung, teils als Videokonferenz, durch BDG-Präsident und Geschäftsführer begleitet) und nochmals ebenso vielen Fachplanerrunden nahmen insbesondere die dafür notwendigen Vorabstimmungen mit einzelnen Beteiligten viel Zeit in Anspruch.

Ebenso stellt sich die Übertragung der qualitativen und quantitativen Anforderungen von Ministerium und Fachaufsicht führender Ebene als äußerst arbeitsintensiv dar. Auch mit diesen beiden Ebenen waren zahlreiche Gespräche (teils in Präsenz, teils als Videokonferenz) notwendig, um beispielsweise die Konformität des Fördervorhabens mit dem EU-Beihilferecht sicherzustellen sowie die im Bundeshaushalt 2020 zusätzlich eingestellten Haushaltsmittel über 1,5 Mio. Euro für das Projekt zu binden.

Dieser Aufwand lohnt sich für den BDG, da der Verband damit Planungssicherheit sowie Unabhängigkeit von dem Markt für Büroflächen gewinnt. Allerspätestens mit dem Jahr 2025 – dem Auslaufen des bisherigen günstigen Nutzungsvertrags seiner Geschäftsstelle – hätte sich der BDG ansonsten nach einer räumlichen Alternative zu seiner aktuellen Geschäftsstelle umsehen müssen. Spätstens mit dem Eigentümerwechsel bei der aktuellen Immobilie wurde deutlich, dass bei dem aktuellen Nutzungsvertrag keine Aussicht auf Verlängerung besteht.

Dabei hätte sich der BDG einem Markt ausgesetzt gesehen, der trotz Corona-Pandemie durch einen dynamischen Preisanstieg gekennzeichnet ist: Die Büromieten in Berlin steigen weiter – im Jahr 2021 zahlte man bei Anmietung einer Bürofläche in der Bundeshauptstadt im Durchschnitt etwa 29,10 Euro pro Quadratmeter. Dabei handelt es sich wohlgerne nicht um Angebotsmieten, sondern um das Niveau der tatsächlich abgeschlossenen Mietverträge (Nettokaltmiete; Quelle: Statista). Sechs Jahre zuvor waren es noch rund 14 Euro weniger. Auch in den Spitzensegmenten setzt sich der Anstieg fort. Nachdem vor drei Jahren die 30-Euro-Marke geknackt wurde, überschritten die Höchstmieten Ende 2020 sogar die 40-Euro-pro-Quadratmeter-Grenze. Die trotz Corona-Pandemie sehr geringe Leerstandsquote von 1,8% der Flächen lässt hier auch in naher Zukunft keinen Rückgang der Preise erwarten.



Selbst bei einem moderat angesetzten Flächenbedarf von 320 m² ergäbe sich hier ein jährlich wiederkehrender Finanzbedarf von über 111.000 Euro. Das entspricht auch ziemlich genau der Nettokaltmiete einer Gewerbeinheit, mit 323 m², die im Jahr 2021 auf dem Nachbargrundstück vermietet wurde.

Vor dem Hintergrund immer weiter steigender Immobilien- und Mietpreise in der Hauptstadt wird der BDG durch das Bundeszentrum Unabhängigkeit und finanzielle Planungssicherheit gewinnen. Die neue Anlaufstelle bietet darüber hinaus allen Mitgliedsverbänden und Netzwerkpartnern einen innovativen Veranstaltungsort mit Vorbildcharakter und eine ideale Adresse für die Vermittlung bundesweiter verbandspolitischer Interessen. Gerade der Schutz und die qualifizierte Weiterentwicklung von Kleingartenanlagen stehen dabei an oberster Stelle. Mit dem neuen Bundeszentrum können Kleingärten so beworben werden, dass ihr positives Potential für unsere Städte und Gemeinden noch deutlicher wird. Von der dadurch noch weiter vergrößerten gesellschaftlichen Akzeptanz profitieren letztendlich alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in der Bundesrepublik.





GESCHÄFTSBERICHT

2022



Geschäftsbericht 2022



Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. hat im Geschäftsjahr 2022 wieder wichtige politische Erfolge erzielt und gemeinsam mit seinen Landesverbänden die politischen Interessen des Kleingartenwesens in Deutschland vertreten und gefördert. Der BDG führte den 25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“, Seminare und Gremiensitzungen durch, beteiligte sich an Fachtagungen, betrieb intensive Medienarbeit und konnte so das Kleingartenwesen in den Fokus politischer Diskussionen rücken. Auch der Bau des neuen Bundeszentrums schritt 2022 mit großen Schritten voran.

Zahlen und Fakten 2022 (Stand 03/2023)

Anzahl Kleingärten: **889.971**

Vereine: **13.310**

Verbände (Stadt-, Kreis-, Bezirks-, und Regionalverbände): **503**

Fläche: **44.000 Hektar**

Landesverbände: **20**

Mit der Corona-Pandemie hat sich die zuvor schon hohe Nachfrage nach Kleingärten vor allem in Ballungszentren noch einmal erhöht. Über die Hälfte der im BDG organisierten Landesverbände konnte 2022 ein Mehr an Mitgliedern verzeichnen. Die hohe Nachfrage führt allerdings auch zu langen Wartezeiten von bis zu zehn Jahren. Gerade hier wird deutlich, wie wichtig es ist, speziell in Innenstadtlagen ausreichend Flächen für Kleingärten bereitzuhalten und diese aktiv in der Stadtplanung mitzudenken.

Veranstaltungen

Der BDG konnte alle geplanten Gremiensitzungen und Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2022 durchführen.



BDG-Gremiensitzungen

Präsidiumssitzung	21.01.2022	Berlin, Hybrid
Präsidiumssitzung	31.03./01.04.2022	Berlin
Gesamtvorstandssitzung	01./02.04.2022	Berlin
Präsidiumssitzung	11.06.2022	Torgau
Präsidiumssitzung	16.09.2022	Berlin
Präsidiumssitzung	11.11.2022	Berlin
Gesamtvorstandssitzung	11./12.11.2022	Berlin

Die sieben Fachseminare des BDG 2022 griffen erneut drängende Fragen auf. Die Fachinputs und der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden richtete den Blick auf Lösungsansätze für die aktuellen Herausforderungen der Zeit.

Auch digitale Bildungsangebote haben sich dabei für den BDG als praktikabel erwiesen, wie beim Online-Seminar zur Grundsteuerreform im ersten Halbjahr erprobt. Mit diesem Format konnte zeitnah auf aktuelle Anforderungen eingegangen und dabei ein großer Teilnehmerkreis erreicht werden. Das Angebot stellte grundlegende Informationen zur Grundsteuererklärung zur Verfügung, bevor die Grundstückseigentümer auf die verpachtenden Verbände zukamen.

Seminare 2022

Management/Öffentlichkeitsarbeit I, Strategische Verbandsarbeit bei Flächennutzungskonkurrenz in verdichteten Ballungsräumen, 25. – 27.03.2022, *Berlin*

Management/Öffentlichkeitsarbeit II, Zukunft Kleingarten im demografischen Wandel, 06. – 08.05.2022, *Bayreuth*

Fachberatung I, Nachwuchs im Kleingarten – Vermehrungsmethoden für Pflanzen, 20. – 22.05.2022, *Cottbus*

Recht I, Nutzungsmöglichkeiten in Kleingartenanlagen nach dem Bundeskleingartengesetz, 17. – 19.06.2022, *Maintal*

Umwelt, Ökologische Aufwertung von Kleingartenanlagen, 09. – 11.09.2022, *Leipzig*

Fachberatung II, Pflanzengesundheit im naturnahen Kleingarten, 23. – 25.09.2022, *Dortmund*

Recht II, Datenschutz – Urheberrechte – Internet im Kleingärtnerverein, 21. – 23.10.2022, *Hannover*

Die Grüne Schriftreihe

Die Dokumentationen der Seminarveranstaltungen des Bundesverbandes erscheinen 7 x jährlich und stehen auf der Homepage <https://kleingarten-bund.de/de/service/publikationen/gruene-schriftenreihe/> zum Download zur Verfügung. Im Jahr 2022 sind die Grünen Schriftenreihen mit den Nummern 276 bis 282 erschienen.



Tag des Gartens 2022

„Kleingärten: Grün, das verbindet!“

Am 12. Juni fand der bundesweite Tag des Gartens unter dem Motto „Kleingärten: Grün, das verbindet!“ statt. Der Tag des Gartens ruft die Bedeutung des Kleingartens

für das Wohlbefinden von Mensch und Natur in Stadt und Land ins Bewusstsein. Er wird auf Initiative des Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) als Dachverband der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in Deutschland seit 1984 traditionell am zweiten Sonntag im Juni gefeiert und konnte nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wieder veranstaltet werden.

Den Hut zum Tag des Gartens hatte 2022 der Landesverband Sachsen der Kleingärtner e. V. auf, der mit rund 190.000 Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern der mitgliedersstärkste Landesverband im BDG ist. Die Auftaktveranstaltung fand auf der 9. Sächsischen Landesgartenschau in Torgau am Samstag, 11. Juni 2022, statt. Sowohl für den Auftakt am Samstag als auch für den offiziellen Tag des Gartens am Sonntag, 12. Juni 2022, war ein Rahmenprogramm rund um das Kleingartenwesen auf dem gesamten Gartenschau Gelände vorbereitet.

„Kleingärten: Grün, das verbindet!“ verdeutlicht, in welcher vielfältigen Weise Kleingärten in unserer Gesellschaft Verbindungen schaffen. Sie sind Begegnungsorte für alle sozialen Schichten und Menschen jeden Alters. Zudem durchziehen Kleingartenanlagen als wertvolle Grünverbindungen dichtbebaute Wohnquartiere und schaffen grüne Korridore zwischen dem Umland und den Innenstädten. Das wirkt sich nicht nur positiv auf Flora und Fauna aus, sondern ist auch förderlich für ein gutes Stadtklima.

Wettbewerbe und Preise



25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“

Unter dem Motto „Kleingärten: Stadtgrün trifft Ernteglück“ machte der 25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ – ausgelobt seitens des Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – einmal mehr deutlich, dass Kleingartenanlagen ihren Zweck innerhalb dicht besiedelter Städte ebenso erfüllen wie im ländlichen Raum. Erneut zeigte sich eindrucksvoll wie wandlungs- und anpassungsfähig das Kleingartenwesen ist und dass Kommunen teils viel Geld in die Hand zu nehmen, um das Kleingartenwesen in der aktuellen Transformation zu fördern. Der Wettbewerb erfolgte in einem zweistufigen Verfahren: innerhalb der Landeswettbewerbe und Landesvorentscheide, die in den Jahren 2020 und 2021 stattfanden, haben sich aus den rund 13.500 Kleingartenanlagen 22 Vereine für das Finale des Bundeswettbewerbs qualifiziert. Die Bundesbewertungskommission – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Forschung und Lehre, Naturschutz, des unterstützenden Ministeriums und des Kleingartenwesens – hat diese Kleingartenanlagen im Sommer 2022 besichtigt und die Platzierungen ermittelt.

Mitglieder der Jury des 25. Bundeswettbewerbs „Gärten im Städtebau“ waren:

Thomas Kleinworth (*Jury-Vorsitzender, Geschäftsführer und Fachberater des Landesverbandes Schleswig-Holstein der Gartenfreunde e. V., Mitglied im Präsidium des BDG und Bundesfachberater*), Dr. Heike Gerth-Wefers (*Sozialwissenschaftlerin ist Geschäftsführerin von Weeber + Partner/W+P GmbH, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Berlin/Stuttgart*), Werner Heidemann (*ehem. Geschäftsführer des Landesverbandes Westfalen*)

und Lippe der Kleingärtner e. V., Präsidiumsmitglied des BDG und Vorsitzender des Presseausschusses der BDG-Verbandszeitschrift „Der Fachberater“), Corinna Hölzel (Pestizidexpertin beim BUND, Projektkoordination für insektenfreundliche Kleingärten und pestizidfreie Kommunen), Prof. Dr. Gerlinde Krause (ehem. Professorin der Fachrichtung Landschaftsarchitektur der FH Erfurt, Mitglied im Kuratorium des Deutschen Kleingärtnermuseum und Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirates des BDG), Nicole Linke (Sachbearbeiterin im Referat „Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz in der Stadt“ im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Aufgabengebiet u. a. Kleingartenwesen), Sandra von Rekowski und Eva Foos (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beim BDG).

Die Jury sah unter anderem Kleingartenanlagen:

Die 22 Preisträger des Bundeswettbewerbs im Überblick

Bundesland	Kommune	Kleingartenverein/-anlage	Auszeichnung
Baden-Württemberg	Dettingen unter Teck	Kleingartenanlage Eulengreuth, Dettingen unter Teck	Silber
Baden-Württemberg	Karlsruhe	Kleingartenanlage Rheinstrandsiedlung e. V.	Gold
Bayern	München	Kleingartenverein NW 18 e. V.	Gold
Bayern	Nürnberg	Kleingartenverein Ideal e. V.	Bronze
Berlin	Berlin	Kleingartenverein Habsburg Gaußstraße	Silber
Bremen	Bremen	Kleingärtnerverein Beim Kuhhirten e. V..	Silber
Hamburg	Hamburg	Kleingartenverein Vereinigung Eimsbütteler Gartenfreunde v. 1919 e. V.	Silber
Hessen	Kelkheim	Kleingärtnerverein 1992 – „Krautgärten“ e. V.	Silber
Hessen	Wiesbaden	Verein der Gartenfreunde e. V. „Unter den Nussbäumen – Wiesbaden“	Silber
Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	Kleingartenanlage Weiße Rose e. V.	Silber
Niedersachsen	Braunschweig	Kleingärtnerverein Eichtal e. V.	Bronze
Niedersachsen	Delmenhorst	Kleingärtnerverein Deichhorst e. V.	Bronze
Nordrhein-Westfalen	Castrop-Rauxel	Kleingärtnerverein Am Schellenberg e. V.	Gold
Nordrhein-Westfalen	Dortmund	Gartenverein Am Externberg e. V..	Gold
Rheinland-Pfalz	Ludwigshafen	Kleingartenanlage „Brückelgraben“	Bronze
Sachsen	Dresden	Kleingärtnerverein „Flora I“ e. V.	Gold
Sachsen	Freiberg	Kleingärtnerverein „Waldfrieden“ e. V.	Silber
Sachsen	Leipzig	Kleingärtnerverein „Kultur“ e. V.	Gold
Sachsen-Anhalt	Bad Dürrenberg	Kleingartenverein „Mitte“ Bad Dürrenberg e. V.	Bronze
Sachsen-Anhalt	Schönebeck/Elbe	Kleingärtnerverein „Gartenidyll“ e. V	Bronze
Schleswig-Holstein	Norderstedt	Kleingärtnerverein Friedrichsgabe e. V von 1947, Kol. Pilzhagen 3	Gold
Thüringen	Sonneberg	Kleingartenverein „Eller“ e. V	Silber

- die zu Kleingartenparks weiterentwickelt wurden,
- die aufgrund sehr hoher Nachfrage im Stadtgebiet stark nachverdichtet und modernisiert wurden,
- die ihre Gemeinschaftsflächen umgestaltet und noch mehr geöffnet haben und
- die wegen Baumaßnahmen von ihrem eigentlichen Standort weichen mussten und im Zuge von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen neu geschaffen wurden - dieser Punkt wird in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen!

Am 19. November 2022 fand erfolgreich die Preisverleihung und Abschlussveranstaltung des 25. Bundeswettbewerbes statt, bei der 22 Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze vergeben wurden.

Mehr dazu: <https://kleingarten-bund.de/de/veranstaltungen/bundeswettbewerb/>

BDG-Wissenschaftspreis



Der BDG bewirbt kontinuierlich den BDG-Wissenschaftspreis, der alle vier Jahre wissenschaftliche Arbeiten, die sich der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Bedeutung von Kleingärten für die Zukunftsgestaltung der Städte und Gemeinden widmen, auszeichnet. Dabei spricht der BDG mithilfe eines umfangreichen Verteilers seit 2021 gezielt auch Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland an. Auch die Landesverbände sind aufgerufen die ihnen regelmäßig zur Verfügung gestellten Informationen und Aufrufe möglichst weit zu streuen. Die Fachbereiche sind breit gefächert und umfassen z.B. Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung, Gartenbauwissenschaften, Klimageographie, Landschaftsökologie, Natur- und Umweltschutz sowie Gesundheit und Ernährung. Neben Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten und Dissertationen sind herausragende Fachartikel und Berichte zu Forschungsprojekten einsendeberechtigt. Der BDG heißt ausdrücklich englischsprachige Arbeiten willkommen.

Die Arbeiten für den aktuellen Wettbewerb müssen aus dem Zeitraum 2019 bis 2023 stammen.

Die Auszeichnung wird im Rahmen des Bundesverbandstages vom 8.–9. September 2023 vorgenommen. Für die Auszeichnung der Arbeiten steht ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung. Mitglieder der Jury des BDG-Wissenschaftspreises sind:

Sandra Böhme (*Präsidiumsmitglied für Jugend und Soziales beim BDG*), Dr. Heike Gerth-Wefers (*Geschäftsführerin von Weeber + Partner/W+P GmbH*), Prof. Dr. Gerlinde Krause (*ehem. Professorin der Fachrichtung Landschaftsarchitektur der FH Erfurt, Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirates des BDG*), Dirk Sielmann (*Präsident des BDG*) sowie Stefan Grundei (*BDG-Geschäftsführer*).

Mehr dazu: <https://kleingarten-bund.de/de/bundesverband/BDG-Wissenschaftspreis/>

Medienarbeit



Auch 2022 war das Kleingartenwesen wieder in aller Munde. Neben gesellschaftlichen, politischen und gartenfachlichen Themen, waren es auch gartenkulturelle Themenfelder, mit denen sich der BDG innerhalb seiner Pressearbeit auseinandersetzte. Dabei ist die Nachfrage nach Kleingärten ein ebenso gern zitiertes Thema wie die Frage nach einer erfolgreichen Selbstversorgung aus dem Kleingarten.

Ganz klar – der 25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ war im zurückliegenden Jahr 2022 das Thema Nummer eins. Die meisten Anfragen hat der BDG zum Bundeswettbewerb erhalten. Es war schon während der Bereisung im Sommer 2022 absehbar, dass der Bundeswettbewerb auf große Medienresonanz stoßen würde, waren doch an fast jeder Station der Reiseroute Pressesprecher der Städte, Journalisten und Kamerateams der regionalen und auch bundesweiten TV-Sender dabei, um die Jury bei ihren Streifzügen durch die 22 Kleingartenanlagen zu begleiten. Und auch im Nachgang wurde viel über den Bundeswettbewerb und seine Ergebnisse berichtet.

Auch zu gartenfachlichen und gartenkulturellen Themen wurde der BDG medienseitig rege konsultiert. Vor allem wurden Gartentipps erbeten: Was ist los im Februar und im März? Welche Gartenarbeiten stehen im November an? Was muss ich tun, um meinen Garten winterfest zu machen? Wie gelingt das Kleingärtnern im Klimawandel und speziell in Dürrezeiten? Mit Rückblick auf die heißen, trockenen Sommer in den vergangenen Jahren, ein sehr aktuelles Thema, auf das in den Kleingärten hierzulande schon mit vielen wertvollen Maßnahmen Einfluss genommen und reagiert wird. Passend dazu, häuften sich auch Anfragen zum Thema Selbstversorgung im Kleingarten. Wie gelingt Selbstversorgung? Was muss getan werden, um einen guten Ernteerfolg zu erzielen. Welche Vorteile hat es historisches und regionales Saatgut im Kleingarten auszusäen und wo bekommt man es her?

Selbstverständlich war auch die bundesweite Nachfrage nach Kleingärten wieder ein großes Thema in der Presselandschaft. Insbesondere die Zahlen und Fakten im bundesweiten Kleingartenwesen interessierten, hier auch immer mit Blick auf die eh schon hohe Nachfrage nach Kleingärten, die durch Corona im Jahr 2020 nochmals verstärkt wurde.

Über 41% der beim BDG eingegangenen Anfragen wurden von Printmedien gestellt. Unter anderem berichteten Der Spiegel, die Süddeutsche Zeitung, Die Welt, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, der Tagesspiegel, die GartenFlora u.v.m. über kleingartenrelevante Themen. Für Online-Berichte recherchierten ein Drittel der Journalisten unter anderem für my Homebook, ZDF WISO oder das Redaktionsnetzwerk Deutschland. 15% der Anfragen gingen für TV-Produktionen von ZDF, WDR, RTL oder dem MDR beim BDG ein. Schließlich sind 11% der Anfragen für Radiobeiträge an den Dachverband adressiert worden, unter anderem vom RBB 24 Inforadio, dem Hessischen Rundfunk und dem Deutschlandfunk.

Der BDG selbst informierte 2022 monatlich über die Landesverbandszeitschriften über folgende Themen:

JANUAR	100 Jahre organisiertes Kleingartenwesen – Neuerscheinung des BDG Transparenzregister – Gebührenbefreiung für Vereine vereinfacht
FEBRUAR	Der Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt geht uns alle an
MÄRZ	25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ – Reiseroute steht fest
APRIL	Zahlen, Daten, Fakten 2021 – Kleingärten weiterhin hoch im Kurs
MAI	Ein politischer Erfolg – Kleingartenanlagen im Bundesnaturschutzgesetz
JUNI	Torffrei das Klima schützen – Der BDG ist als Experte gefragt
JULI	Nützlingsförderung in Kleingärten
AUGUST	Beitrag über den Tag des Gartens 2022, Autor: LSK
SEPTEMBER	Eindrucksvolle Bereisung zum 25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“
OKTOBER	Endspurt für den BDG-Wissenschaftspreis
NOVEMBER	Die Ernte ist eingefahren
DEZEMBER	Jahresüberblick 2022: Der BDG – unterwegs für das Kleingartenwesen

Der BDG nutzte auch in 2022 die Verbandszeitschrift Der Fachberater, um aktuelle Themen in der Fachwelt zu setzen und zu erörtern.

NR. 1 /FEBRUAR	Grüne Bildung im Kleingartenwesen
NR. 2 /MAI	Die Neuen sind da – Generationenwechsel in Verbänden und Vereinen
NR. 3 /AUGUST	Klimawandel – Unsere Gärten machen den Unterschied
NR. 4 /NOVEMBER	Verbandsarbeit professionalisieren



Mehr dazu: <https://kleingarten-bund.de/de/service/publikationen/der-fachberater/>

Vereinsrelevante Neuerungen immer aktuell auf der BDG-Homepage

Der BDG informiert auf seiner Homepage www.kleingarten-bund.de immer zeitnah über aktuelle Themen und vereinsrelevante Neuerungen, die beispielsweise seitens des Gesetzgebers erlassen werden. Zudem veröffentlicht der BDG monatlich seine Gartentipps sowie mehrmals pro Jahr Buchtipps.

Veröffentlichungen und Projekte



Broschüre zum 25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“

Eindrücke und Empfehlungen der Jury und die 22 Portraits der Preisträger finden sich in der Broschüre „Ergebnisse des 25. Bundeswettbewerbs Gärten im Städtebau“ wieder. Das Heft steht zum Download bereit unter: <http://bit.ly/bdg-gis>

Projektvorhaben „Kleingärten für Biologische Vielfalt“

Im Dezember 2022 erhielt der BDG eine Aufforderung seitens des DLR und des Bundesamts für Naturschutz zur Antragstellung mit dem Projektvorhaben „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ im Bundesprogramm für Biologische Vielfalt. Es handelt sich um ein Verbundvorhaben in Kooperation mit dem Deutschen Schreberjugend Bundesverband e. V. mit einer angedachten Projektlaufzeit von drei Jahren mit Projektbeginn zum 1. August 2023 (vorbehaltlich einer Bewilligung).

Der BDG unterstützte zudem den Deutsche Schreberjugend Bundesverband e. V. bei seiner Publikation „Hidden Champions – Zur Bedeutung von urbaner Landwirtschaft (insbesondere Kleingärten) für die Zukunft unserer Städte“.

Mehr dazu: <https://champions.deutsche-schreberjugend.de/>

Politik



Das Bauvorhaben des Bundeszentrums erforderte zahlreiche Termine auf verschiedenen politischen Ebenen. Darüber hinaus standen 2022 weitere Termine auf der Agenda des BDG.

BDG-Vertreter im Austausch mit Staatssekretär Dr. Rolf Bösing

BDG-Präsident Dirk Sielmann und Geschäftsführer Stefan Grundei trafen sich am 12. März 2022 mit Dr. Rolf Bösing, Staatssekretär des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zu einem Kennenlerngespräch per Videokonferenz. Schließlich fällt das Kleingartenwesen in die Zuständigkeit des neu formierten Ministeriums. Dabei nutzten die BDG-Vertreter den Austausch, um auf die aus Sicht des BDG wichtigsten Anliegen der nächsten Zeit aufmerksam zu machen.

Neue Ansprechpartnerin für den BDG

Der BDG hat mit Nicole Linke eine neue Ansprechpartnerin in dem für ihn zuständigen Referat SW I 5 – Grün und Baukultur in der Stadtentwicklung im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB, vormals BMI) unter Leitung von Prof. Dr. Hagen Eyink. Ihm ist es erfreulicherweise gelungen trotz Zeiten schwieriger Personalfindung die für das Kleingartenwesen zuständige Stelle neu zu besetzen. Nicole Linke, Nachfolgerin für die langjährige Mitarbeiterin Karin Freier, die in den Ruhestand gegangen ist, ist seit dem 1. März 2022 unter anderem für das Kleingartenwesen im Referat SW I 5 zuständig. Der BDG konnte Nicole Linke gemeinsam mit Prof. Dr. Eyink bereits am 24. März 2022 zu einem Kennenlerntermin empfangen und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Ein politischer Erfolg – Kleingartenanlagen im Bundesnaturschutzgesetz

Mit Wirkung vom 1.3.2022 trat die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes in Kraft. Der Einsatz des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde und der Landesverbände sowie weiterer Unterstützer hat sich gelohnt. Die Gesetzesänderung macht deutlich, welche große Bedeutung Kleingartenanlagen zum Schutz der Natur und zur Landschaftspflege beigemessen wird. Laut § 1 Abs. 6 BNatSchG sind nun neben anderen Freiräumen im „besiedelten und siedlungsnahen Bereich“ auch Kleingartenanlagen zu „erhalten und dort, wo sie nicht in ausreichendem Maße und hinreichender Qualität vorhanden sind, neu zu schaffen oder zu entwickeln.“

Dank der neuen Gesetzgebung bekommen Kleingärten z.B. Rückenwind, wenn es um die Aufstellung von Bauleitplänen geht, denn gemäß Baugesetzbuch sind die Belange des Umwelt- und Naturschutzes zu berücksichtigen. Das ist ein großer Erfolg. Gleichzeitig wird im Einzelfall aber auch künftig juristisch abgewogen werden müssen, inwieweit einzelne Kleingärten, gerade auch im Vergleich zu anderen schützenswerten Freiräumen zu erhalten sind. Damit eine Kleingartenanlage im Falle der Fälle einer kritischen Prüfung standhält, sind wir alle gefragt.

Als Vertreter von gut 900.000 Pächterinnen und Pächtern in ganz Deutschland wird der BDG nicht müde, auf Bundesebene deutlich zu machen, wie Kleingärten bis heute wie sonst kaum eine andere Grünflächen-nutzung die Belange von Umwelt-, Naturschutz- und Gesundheitsschutz sowie Umweltgerechtigkeit, Integration und Bildung miteinander vereinen.

Eine kleingärtnerische Nutzung im Sinne einer ökologischen bzw. naturnahen Gartenbewirtschaftung zeigt, wie Naturschutz und der Eigenanbau von Obst und Gemüse vereinbar sind. In Kleingartenvereinen gibt es deutschlandweit eine Vielzahl guter Beispiele für den Naturschutz, wie Zertifizierungen sowie Kleingartenwettbewerbe bis hin zum 2022 zum 25. Mal begangenen Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ zeigen. Ebenso sind Bildung und Fachberatung, partnerschaftliche Kooperationen mit den Kommunen, Schulen, Naturschutzorganisationen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen und nicht zuletzt die politische Vertretung des Kleingartenwesens seitens der Verbände essenziell.

Fachlicher Austausch im Deutschen Bundestag

Am 1. Dezember 2022 traf sich BDG-Geschäftsführer Stefan Grundei mit den Mitgliedern des Deutschen Bundestags Brian Nickholz, Sylvia Lehmann und Erik von Malottki zum fachlichen Austausch in Berlin. Beraten wurde unter anderem zu den Themen der Entbürokratisierung des ehrenamtlichen Engagements und weiteren Themen, die das Kleingartenwesen in Bezug auf bundespolitische Vorhaben betreffen.

Fachtagungen 2022 mit BDG-Beteiligung

Auch 2022 hat der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) wieder an verschiedenen Veranstaltungen mitgewirkt. Ziel war es zum einen, deutlich zu machen, dass die Dachorganisation des deutschen Kleingartenwesens ein kompetenter Ansprechpartner „in Sachen Grün“ ist. Zum anderen sollten diese Plattformen dazu genutzt werden, auf die Vielfalt und Qualitäten des Kleingartenwesens aufmerksam zu machen.

Online-Workshop „Kleingartenparks“ – Veranstaltung des BBSR und des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat

Der BDG nahm vom 15.–16. Februar 2022 am Online-Workshop „Kleingartenparks“ teil. Kleingartenpark-Typen und -Konzepte wurden in einem zweitägigen Workshop im Februar 2022 mit Akteuren aus Kleingartenvereinen und -verbänden, Verwaltung, Wissenschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und weiterentwickelt. Es wurde u. a. im Rahmen von Vorträgen die Rolle von Kleingartenentwicklungskonzepten bei der Umsetzung von Kleingartenparks vorgestellt und diskutiert. Außerdem war die rechtliche Einordnung von Kleingartenparks vor dem Hintergrund des Bundeskleingartengesetzes ein zentraler Tagesordnungspunkt.

Fachforum zukunft.stadt.garten

Das Fachforum zukunft.stadt.garten beleuchtete in seinem Online-Seminar am 7. April 2022 unter dem Motto „Trends, Chancen und Potentiale“ die Entwicklungsmöglichkeiten der Gesamtheit der Urbanen Gärten. Gerade in Städten und Dörfern liegt viel ungenutztes Potential brach. Sowohl Flächen und Räume als auch Menschen warten darauf aktiviert zu werden. Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) thematisierte die unterschiedlichen Ansätze der urbanen Landwirtschaft. Welchen Beitrag können Sie zu Stadtentwicklung/-planung, grüner Infrastruktur und regionaler Lebensmittelversorgung leisten? Sandra von Rekowski, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim BDG, ergänzte das Online-Seminar mit dem Beitrag „Neue Denkansätze für das Kleingartenwesen“.

Die Kleingärten sind dabei – Fachtagung „Insektenschutz in Kommunen“

Der BDG, vertreten durch seine wissenschaftliche Mitarbeiterin Eva Foos, informiert zu „Sicherung, Ausbau und Bedeutung von Kleingartenanlagen“. Die Online-Fachtagung „Insektenschutz in Kommunen – von der Planung in die Praxis“ des Kooperationspartners Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND e. V.) und des Umweltbundesamtes (UBA) fand am 12. Mai 2022 statt und richtete sich speziell an Kommunalvertreter und Kommunalvertreterinnen.

Fachveranstaltung Kleingärten und grüne Infrastruktur

Der BDG, vertreten durch den Präsidenten Dirk Sielmann und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Sandra von Rekowski, informierte zu Kleingärten und ihren Potenzialen für die grüne Infrastruktur im Rahmen des Seminars „Kleingärten und grüne Infrastruktur“ des Deutschen Instituts für Urbanistik gGmbH (Difu) vom 20. – 21. Juni 2022 in Berlin. Die Präsenzveranstaltung richtete sich an Führungs- und Fachpersonal aus der Landschaftsplanung, Stadtentwicklung und dem Naturschutz sowie an Ratsmitglieder und Kleingartenorganisationen.

Diskussionsrunde „Berücksichtigung der Urbanen Landwirtschaft in der GAP“

Mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wissenschaft, des Deutschen Bauernverbandes und aus landwirtschaftlichen Initiativen diskutierte Eva Foos als Vertreterin des BDG im Rahmen eines „Policy Talks“ Fragen der Urbanen Landwirtschaft im Kontext der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und machte auf die Vielfalt und Qualitäten des Kleingartenwesens aufmerksam. Die Diskussionsrunde fand am 13. September 2022 in Berlin als geschlossene Diskussionsrunde statt, organisiert von der Fachhochschule Südwestfalen im Rahmen des EU HORIZON 2020-Projekts „European Forum on Urban Agriculture“ (EFUA).

Kooperationen und Zusammenarbeit



„Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ (HOT)

Der BDG berät als Beiratsmitglied, vertreten durch den Bundesfachberater Thomas Kleinworth, das mit Bundesmitteln geförderte Modell- und Demonstrationsvorhaben „Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe“ (HOT). Das Ziel der Projektgruppe ist es, für den Endverbraucher Erden und Substrate zu entwickeln, die qualitativ hochwertig sind und trotzdem nachhaltig im Sinne der Ökologie und der Ökonomie.

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.: Arbeitskreis Naturnahe Gärten

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FFL) entwickelt einen Fachbericht Biodiversität – Anleitung zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsbereich (in Außenanlagen und Gärten). Thomas Kleinworth ist Mitglied des Arbeitskreises. Der BDG soll aus seinem Erfahrungsschatz wertvolle Beiträge zu Kleinstrukturen zur Förderung der Artenvielfalt (Flora und Fauna) einbringen.

NAP: AG Pflanzenschutz und Biodiversität

Bundesfachberater Thomas Kleinworth ist Mitglied des Arbeitskreises „Pflanzenschutz und Biodiversität“ innerhalb des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP). Dieser hat zum Ziel die Risiken von der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln weiter zu reduzieren: Im Bereich Pflanzenschutz in Haus- und Kleingärten (zum Beispiel verbesserte Bereitstellung von Informationen zum Pflanzenschutz, insbesondere zu nichtchemischen Pflanzenschutzmaßnahmen; Erhebung zum Pflanzenschutz in Haus- und Kleingärten); Integrierter Pflanzenschutz (IP); Anwenderschutz; Forschung, Kontrolle, Ausbildung.

Kooperation mit BMEL-Initiative „Bienen füttern!“



Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat sich mit der Initiative „Bienen füttern“ zum Ziel gesetzt dem Bienen- und Insektensterben Einhalt zu gebieten. Auch 2022 unterstützte der BDG als Aktionspartner die Initiative „Bienen füttern!“. Naturnahes Gärtnern und die grundlegenden Kenntnisse über die Lebensgemeinschaften von Tieren, Insekten und Pflanzen sind Ausgangspunkt für alle Maßnahmen zur Nützlingsförderung. In

den rund 902.000 Kleingärten in Deutschland, die unter dem Dach des BDG organisiert sind, gehört das naturnahe Gärtnern seit langem zum verantwortungsbewussten Handeln dazu. Die Fachberatung auf Vereins-, Verbands- und Dachverbandsebene und die rund 5 Millionen Kleingartennutzer leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass Kleingärten auch in Zukunft wahre Biodiversitäts-Hotspots in meist dichtbesiedelten und stark verdichteten urbanen Räumen bleiben.



Gespräche mit dem Bahn-Landwirtschaft Hauptverband e. V.

Der BDG führte verschiedene Gespräche mit dem Bahn-Landwirtschaft Hauptverband e. V., um eine zukünftige vertiefte und enger werdende Kooperation zu vereinbaren.

„Fédération Internationale des Jardins Familiaux“

Vom 17. bis zum 20. August 2022 fand in Stockholm die Studientagung der internationalen Kleingärtnerorganisation „Fédération Internationale des Jardins Familiaux“ statt. Nach zwei Jahren „Corona-Pause“ wurde das Treffen nicht nur für den Erfahrungsaustausch, sondern auch für die notwendigen Gremiensitzungen (Vorstand und Mitgliederversammlung) genutzt. Neben Gremiensitzungen stand auch der internationale Erfahrungsaustausch der Vertreter der Mitgliedsverbände im Mittelpunkt des Treffens. Die Spannweite der Themen reichte dabei vom politischen Lobbying über die Kooperation mit anderen Organisationen bis hin zur Gewinnung zusätzlicher Flächen für das Kleingartenwesen.

Unsere Partner

Deutsches Kleingärtnermuseum in Leipzig



Seit 1996 können die Kleingärtner Deutschlands mit Stolz auf ein Kleinod blicken, das – weltweit einmalig – ihre wechselvolle Geschichte dokumentiert. An historischer Stelle, im Vereinshaus der denkmalgeschützten Gartenanlage „Dr. Schreber“ wird in einer Ausstellung die nun 200-jährige Geschichte der deutschen Kleingärtnerbewegung nachgezeichnet. Der erste deutsche Kleingärtnerverein hatte seinen Ausgangspunkt 1814 in Kappeln an der Schlei. Dort verpachtete der Pfarrer H. F. Chr. Schröder in Parzellen aufgeteiltes Pastoratsland an Garteninteressenten. Eine Gartenordnung wurde erstellt, der Pachtpreis festgesetzt und ein Vorstand gewählt.

<https://kleingarten-museum.de/de/>

Bundesverband der Deutschen Schreberjugend



Der Bundesverband der Deutschen Schreberjugend (DSJ) ist ein selbständiger Jugendverband, der seine Wurzeln in der Kleingartenbewegung hat. Die Deutsche Schreberjugend hat sich zum Ziel gesetzt, junge Leute in ihrer Entwicklung zu fördern. Der Jugendverband arbeitet in Stadt-, Kreis- und Landesjugendringen sowie im Bundesjugendring aktiv mit und kooperiert mit nationalen und internationalen Jugendverbänden und -gruppierungen sowie mit Parteiorganisationen. Die ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter werden auf in- und externen Lehrgängen und Schulungen gründlich auf ihre Arbeit vorbereitet und halten sich durch Fortbildungen ständig auf dem Laufenden.

<https://deutsche-schreberjugend.de/>

Fédération Internationale



Fédération Internationale des Jardins Familiaux a. s. b. l. ist die größte europäische Freizeitgärtnerorganisation mit über drei Millionen Kleingärtnerfamilien und Kleingärtnern aus 14 Ländern. Die Fédération Internationale wurde am 3. Oktober 1926 in Luxemburg gegründet und vereint die nationalen Verbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz. Der japanische Kleingärtnerverband (Association for Japan Allotment Garden) ist seit 2006 mit der Fédération Internationale durch einen Vertrag verknüpft.
<http://www.jardins-familiaux.org/>

BDG-Gremienarbeit



Wissenschaftlicher Beirat des BDG

Die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) wird von einem Wissenschaftlichen Beirat begleitet, der zweimal im Jahr tagt. Er wird nach der derzeit gültigen Geschäftsordnung auf vier Jahre berufen. Der Wissenschaftliche Beirat soll den BDG dabei begleiten, seine fachliche Arbeit auf hohem Niveau durchzuführen.

Aufgaben:

1. Regelmäßige Stellungnahme zur fachlichen und wissenschaftlichen Arbeit des BDG,
2. Beratende Mitwirkung bei der Entwicklung mittel- und langfristiger Ziele,
3. Förderung der Zusammenarbeit mit der Regierung, anderen Verbänden, Instituten und Forschungseinrichtungen,
4. Beratung bei der Optimierung der Verbandsarbeit im fachlich-wissenschaftlichen Bereich,
5. Fachlicher Rat auf Anfrage.

Der Wissenschaftliche Beirat tagte 2022 zweimal (am 17./18.05.2022 in Erfurt und in Berlin am 28.09.2022) und befasste sich u. a. mit folgenden Themen:

- Gärten, Böden und Ökosystemdienstleistungen
- Auswirkungen von Corona und Trends zukünftiger Entwicklung: Raum- und Stadtentwicklung
- Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes
- Vorstellung: Erfurter Stadtgrün und Kleingartenwesen
- Bericht aus den Kommunen, Arbeitskreis Kleingärten der GALK
- Informationen zu Klimaschutz und -anpassung
- Neue Aufgabenbereiche und Anforderungen im Bau- und Planungsrecht, aktuelle Situation der Kommunen

Die Mitglieder des Beirates sind wissenschaftlich anerkannte Fachleute und Vertreter des Kleingartenwesens in den Bereichen, in denen die Arbeitsfelder des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde liegen. Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates sind Bernd Düsterdieck (*Referatsleiter im Deutschen Städte- und Gemeindebund*), Dr. Martin Hommes (*ehemaliger Leiter des Instituts für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst am Julius-Kühn-Institut*), Dipl.-Ing. Helmut Kern (*ehemaliger Leiter des Gartenbau-amtes der Stadt Karlsruhe*), Prof. Dr. Gerlinde Krause (*freischaffend tätige Stadtplanungs- und Landschaftsarchitektin, Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirats*), RA Patrick R. Nessler (*Verfasser Kommentar BKleingG*), Dipl.-Ing. Detlef Thiel (*Leiter des Arbeitskreises „Kleingartenwesen“ der GALK und Amtsleiter für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Stadt Dresden*), Caterina Paetzelt (*Leiterin des Deutschen Kleingärtnermuseum*), Prof. Dr.-Ing. Jürgen Pietsch (*Forschungsgruppe/Fachgebiet Smart Green Cities Hamburg*), Dr. Heike Gerth-Wefers (*Geschäftsführerin von Weeber + Partner/W+P GmbH, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Berlin/Stuttgart*).

Arbeitsgruppen



AG „Fachberatung“

Neue Mitglieder: Als neue Mitglieder der AG Fachberater waren Jörg Krüger, Landesfachberater beim Landesverband Sachsen der Kleingärtner e. V., und Joschka Meyer, Landesfachberater beim Landesbund der Gartenfreunde in Hamburg e. V., vom BDG-Präsidium bestätigt worden.

Norbert Becker (LV Rheinland) ist nach zehn Jahren Mitgliedschaft aus der AG Fachberatung ausgeschieden und wurde für seine langjährige Arbeit gewürdigt.

Die AG Fachberatung kam 2022 zu zwei Sitzungen zusammen (am 26.04.2022 und am 27.09.2022 in Berlin) und befasste sich mit aktuellen Themen, die im Schwerpunkt die Fachberatung betrafen. Die Mitglieder tauschten sich u. a. über folgende Inhalte aus:

- Die Fachberatung im neuen BDG-Bundeszentrum als Teil der Dauerausstellung
- Projektvorhaben „Kleingärten für Biologische Vielfalt“
- Digitale Fachberatung
- Beratung über Themen für künftige Fachberater-Seminare
- Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten – alternative Möglichkeiten
- Neue Wege in der Fachberater-Ausbildung in den Verbänden und Vereinen

Mitglieder der AG Fachberatung sind Thomas Kleinworth (*Leitung, Bundesfachberater, LV Schleswig-Holstein*), Ulrike Brockmann-Krabbe (*LV Westfalen und Lippe*), Jörg Krüger (*LV Sachsen*), Joschka Meyer (*LB Hamburg*), Thomas Schaaf (*LV Mecklenburg und Vorpommern*), Sven Wachtmann (*LV Berlin*) und Matthias Walheim (*LV Hessen*).



AG „Recht“

Die AG Recht kam 2022 zweimal zusammen (am 29.03.2022 als Hybridveranstaltung und am 05.10.2022 in Berlin). Die Aufgaben der AG Recht sind es aktuelle Rechtsfragen aus verbandspolitischer Sicht auszuwerten. Die Ergebnisse dienen als

Vorlage für die Gremiensitzungen des BDG. Die Mitglieder tauschten sich u. a. über folgende Inhalte aus:

- Aktuelle Rechtsprechungen
- Photovoltaikanlagen in Kleingartenanlagen
- Grundsteuer-Reform aktuell – u. a. Online-Seminar am 29.06.2022
- Prüfung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit
- Kriterien bei der Vergabe von Kleingärten

Mitglieder der AG Recht sind RA Karsten Duckstein (*LV Sachsen-Anhalt und LV Sachsen*), Stefan Grundei (*Geschäftsführer BDG*), RA Patrick R. Nessler (*Verfasser Kommentar BKleingG*), RA Robert Kröger (*LV Mecklenburg und Vorpommern*), Gert Schoppa (*LV Berlin*), Dirk Sielmann (*Präsident BDG*), Wilhelm Spieß (*LV Westfalen und Lippe*).



Ehrungen 2022

Verleihung der Goldenen Ehrennadel

Wilhelm Spieß wurde anlässlich der Verabschiedung aus dem Landesvorstand Westfalen und Lippe sowie dem Gesamtvorstand des BDG für langjährige Verdienste um das Kleingartenwesen die Goldene Ehrennadel des BDG verliehen.

Bundeszentrum

Knapp 500 Milliarden Euro umfasst der Bundeshaushalt 2022. Darin enthalten ist auch ein 3 Millionen Euro umfassendes weiteres Bekenntnis des Bundes zur Bedeutung des Kleingartenwesens; in Form von zusätzlichen Haushaltsmitteln für das Bundeszentrum des BDG in Berlin für die Jahre 2022 und 2023. Erforderlich wurden die neuen Mittel durch die stark gestiegenen Baupreise. In Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte und einer Vielzahl politischer Herausforderungen aus verschiedenen Richtungen war es kein Selbstläufer, nochmals weitere finanzielle Unterstützung für das Projekt auf Bundesebene einzuwerben und dies ist nur gelungen, weil den Entscheidungsgremien des Bundes die besondere Bedeutung dieses Vorhabens gut begründet verdeutlicht werden konnte.

Erst die zahlreichen Gespräche, die BDG-Präsident Dirk Sielmann und Geschäftsführer Stefan Grundei rechtzeitig führten, ermöglichten den gewünschten Erfolg. Neben der positiven fachlichen Einschätzung des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) war es vor allem die Unterstützung des fachlich zuständigen Berichterstatters im Haushaltsausschuss, die für die weitere Unterstützung den Ausschlag gab. Ein besonderer Dank gilt daher dem Bundestagsabgeordneten Uwe Schmidt (SPD), der sich im entscheidenden Moment für das Projekt Bundeszentrum eingesetzt hat.

Der zweckgebundene Zuschuss aus Bundesmitteln sichert schlussendlich mehr als 90% der Kosten für den Bau des neuen BDG Bundeszentrums. Da der Mietvertrag für die aktuelle Bundesgeschäftsstelle in



Kürze ausläuft und ein neuer Mietvertrag ohnehin nur zu erheblich höheren Konditionen zu haben wäre, stellt der Umzug in ein eigenes Haus eine attraktive und nachhaltige Alternative dar. (Bei der Neuanmietung einer Immobilie für eine Geschäftsstelle in Berlin müsste momentan jährlich immerhin eine sechsstellige Summe eingeplant werden.) Stattdessen gewinnen der BDG und mit ihm seine Mitgliedsverbände mit dem neuen Bundeszentrum vor dem Hintergrund explodierender Mietpreise, steigender Energiekosten und anhaltender Inflation finanzielle Unabhängigkeit und Planungssicherheit.

Das neue Gebäude ist aber mehr als nur eine neue Geschäftsstelle, es ist Bildungs-, Dokumentations-, Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum. Das neue Bundeszentrum wirbt für die Sache der Kleingärten in ganz Deutschland. Es ist die Repräsentanz der Kleingärten in der Bundeshauptstadt und stellt ihr positives Potenzial für die Städte und Gemeinden noch deutlicher heraus. Von der gesteigerten Akzeptanz profitieren alle Kleingartenvereine in ganz Deutschland.

Baulich geht es auf der Baustelle voran: Der Rohbau des Betonkerns ist abgeschlossen und die Zimmerleute für das Tragwerk Holz haben einen Großteil ihrer Arbeit beendet. Das Richtfest hat am 11. November 2022 unter Beteiligung von Staatssekretär Bartol und dem örtlichen Bezirksbürgermeister Hikel stattgefunden. Die Technische Gebäudeausstattung ist inzwischen in vollem Gange. Nach aktueller Einschätzung ist mit der Eröffnung des neuen Bundeszentrums voraussichtlich noch 2023 zu rechnen.

Das Präsidium des BDG hat sich regelmäßig und intensiv mit dem Stand der Bauarbeiten auseinandergesetzt. Auch ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben, dass das Bauprojekt die Geschäftsstelle, die mit allen Aspekten der Bautätigkeit unmittelbar befasst war und ist, eine große zusätzliche Herausforderung darstellt, denn diese Arbeiten waren und sind „on top“ zu den anderen Aufgaben zu bewältigen.

Der Gesamtvorstand konnte während des Richtfests am 11. November 2022 einen ersten Eindruck vom Gebäude und vom künftigen Tagungsbereich gewinnen, denn der Richtschmaus fand genau dort statt, wo ab Ende 2023 die Sitzungen, Tagungen und Seminare des BDG stattfinden werden.

Gegenwärtig wird die inhaltliche Ausgestaltung des neuen Bundeszentrums vorangetrieben. Im November 2022 wurde das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren „Kunst am Bau“ offiziell begonnen. Dazu wurden sieben Künstlerinnen und Künstler eingeladen, um im Rahmen eines sog. „Geschlossenen Wettbewerbs“

einer Auswahljury aus Fach- und Sachpreisrichtern ihre Vorschläge zu präsentieren, die am 20. April 2023 darüber entscheidet. Der erstplatzierte Entwurf wird im Laufe des Jahres 2023 im Außenbereich des neuen Bundeszentrums realisiert.

Gleichzeitig ist der Landschaftsarchitekt dabei, die Außenflächen des neuen Bundeszentrums zu beplanen. Endgültig abgeschlossen werden kann diese Planung aber erst, wenn das Ergebnis der Jury für „Kunst am Bau“ vorliegt. Einbezogen in die Außenplanung ist ebenfalls der Bundesverband der Deutschen Schreberjugend (DSJ), da sie die Außenflächen künftig zu einem nicht unwesentlichen Anteil im Rahmen eines Konzepts eines „Grünen Klassenzimmers“ verantwortlich „bespielen“ wird.

Ziel des DSJ-Konzepts eines „Grünen Klassenzimmers“ im Außenbereich des neuen Bundeszentrums ist es, den rückwärtigen Teil des Geländes für eine zukunftsorientierte Bildung für nachhaltige Entwicklung zu nutzen und komplexe Zusammenhänge in praktisches Tun umzusetzen, wie etwa Themen der Klimawärmung, der Kreislaufwirtschaft, der Artenvielfalt oder der Ernährungssouveränität. Die Palette reicht von zukunftsweisenden Anbaulösungen in Hochbeeten bis hin zu einem kleinen Gewächshaus zur Aufzucht von Pflanzen. Die Zielgruppe des „Grünen Klassenzimmers“ sind insbesondere Kinder und Jugendliche; geplant ist aber auch eine Zusammenarbeit mit Freizeit- und Senioreneinrichtungen und anderen Organisationen ganz im Sinne einer „grünen Bildungslandschaft“.

Währenddessen hat im November 2022 das Auswahlverfahren und die Beauftragung der Gestalteragentur für die Ausstellung in den Innenräumen des neuen Bundeszentrums stattgefunden, nachdem das Präsidium in seiner Sitzung im September 2022 das inhaltliche Ausstellungskonzept gebilligt und beschlossen hatte. Die Zielsetzung der Ausstellung besteht darin, zu verdeutlichen, welche große Leistung die Kleingartenvereine und -anlagen für die Städte und Gemeinden erbringen, welche neuen Herausforderungen auf das Kleingartenwesen zukommen und Impulse für die künftige Entwicklung im Verhältnis von Stadt und Natur zu geben. Die Ausstellung wird künftig ein wichtiger Teil der Außendarstellung und Außenkommunikation des BDG sein. Zu den wichtigsten Zielgruppen gehören Besuchergruppen, die nach Berlin fahren, seien sie nun aus den Wahlkreisen, aus Kleingartenvereinen, Schüler- oder sonstige Gruppen.

Die konzeptionelle Planungsphase mit der Agentur wird voraussichtlich bis Mitte April 2023 dauern, dann beginnt die Ausführungsplanung und ab Sommer 2023 die Umsetzung und der Einbau. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang noch die gute Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam. Zwei Professoren der FH werden in enger Zusammenarbeit mit der Gestalteragentur und mit der Geschäftsstelle des BDG im Sommersemester 2023 (zwischen April und Juli) einzelne ausgewählte Exponate erarbeiten, die dann ggf. zu Bestandteilen der Ausstellung werden.

Eine weitere Aufgabe der Geschäftsstelle besteht derzeit darin, die verschiedenen Verfahren und Planungen (Außenflächen, „Kunst am Bau“, „Grünes Klassenzimmer“, Kooperation mit der FH Potsdam und die Ausstellungsplanung) zu koordinieren und aufeinander abzustimmen.



IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG)
Platanenallee 37, 14050 Berlin
www.kleingarten-bund.de

Redaktion

Sandra von Rekowski, Eva Foos, Thomas Stölting

Gestaltung

Uta Hartleb

Fotos

BDG

Druck

dieUmweltDruckerei GmbH

Juni 2023

